

KULTURAMT

Amtsleiter

Kulturdirektor Mag. Siegbert Janko

Sekretariat

Gabriele Plakolm

Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz

Telefon: 7070/2931

Fax: 7070/2955

e-mail: info@kua.mag.linz.at

Abteilungen

Kunst-, Kultur- und Projektförderung

Dr. Peter Leisch

Städtische Kulturentwicklung

Mag. Christian Denkmaier

Kulturorganisation und -service

Heinz Höllersberger

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 13

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Das Kulturamt ist für alle Förderungen im Bereich Kunst, Literatur und Musik sowie für die Behandlung von Subventionsanträgen von Künstlervereinigungen und Kulturstätten zuständig. Dazu kommen Aufgaben der Kunst- und Kulturvermittlung wie die Organisation des Kulturabonnements, die Organisation von Konzertreihen u.a.m.

Dem Amt obliegt weiters die Abwicklung von Kunstankäufen, die Vergabe von Kunstpreisen und Stipendien, die Schaffung von Künstlerateliers, Proberäumen etc. sowie die Förderung und Betreuung des Sparkassen-Musikpavillons.

Im Bereich der städtischen Kulturentwicklung ist das Kulturamt für Veranstaltungen aller Art, für Event-Marketing sowie für Stadtteilkulturperspektiven im Allgemeinen zuständig. Hier sind LinzFest und Pflasterspektakel angesiedelt wie auch die Friedens- und Begegnungstage. Die Auseinandersetzung mit Kultursponsoring, die Fortbildung von Kulturaktivisten in Sachen Veranstaltungs-Know-how und Veranstaltungsrecht stellen weitere Tätigkeitsbereiche dar.

SCHWERPUNKTE

Kulturelle Sonderprojekte 1999

LinzFest, 5. und 6. Juni

1999 fand das 10. LinzFest in ununterbrochener Reihenfolge statt. Diesem Anlass entsprechend wurde nicht nur darauf Wert gelegt, ein besonders herausragendes Kulturprogramm zu erstellen, vielmehr ging es auch darum, die öffentliche Bedeutung dieses Stadtfestes hervorzuheben. Dies gelang u. a. durch ein besonders offensives Medienkonzept, eine Kooperation mit dem Landestourismusverband und durch eine (speziell für Sponsoren und Partner initiierte) Gala-Veranstaltung im ORF-Landesstudio Oberösterreich.

Das "Kulturvolksfest" war geprägt durch mehr als 50 Angebote im Spannungsfeld zwischen Klassik, Literatur, Rock und Kleinkunst. Nicht zu vergessen das traditionelle Kinderfest. Als Höhepunkt des Veranstaltungsreigens erwies sich erwartungsgemäß das Konzert der Pop-Legende Gloria Gaynor, dem rund 10.000 BesucherInnen beiwohnten.

Insgesamt bilanzierte das Fest mit geschätzten nahezu 100.000 Besucherinnen und Besuchern, wobei aufgrund der hohen Temperaturen die "Verweildauer" des Publikums spürbar geringer war, als in den Vorjahren.

Als allgemein geschätzte Neuerungen des LinzFestes 1999 sind anzuführen:

Die Neugestaltung des LinzFest-Folders, der an jeden Haushalt versendet wird, mit Schwerpunktsetzung auf großflächige Fotografien; die Steigerung der Qualität des gastronomischen Angebotes durch die Etablierung eines Linzer-Wirte-Zeltes ("VerwurZelt"); das interkulturelle "Welt-TanzFest zum Mitmachen"; das erstmalige Kinderkulturangebot im Kleinkunstzelt.

Erwähnenswert scheint auch noch, dass aufgrund erfolgreicher Verhandlungen und eines besonderen Engagements der ÖBB (Railday 1999) der Sponsormittelanteil erstmals deutlich über einer Million Schilling lag.

Linzer Pflasterspektakel 1999, 22. bis 24. Juli

Der Werdegang des Linzer Pflasterspektakels 99 wurde in der Resümee-Presseinformation mit dem Satz "von regnerisch-trüb bis himmelhoch-jauchzend" umrissen. In der Tat erlebte das Straßenkunstfestival einen denkbar schlechten Auftakt durch stundenlange Regenfälle am ersten Veranstaltungstag. Allein die Tatsache, dass schon im Vorfeld Schlechtwetter-Ersatzorte reserviert wurden, bewahrte davor, den ersten Spektakeltag überhaupt "absagen" zu müssen. Die wettermäßige (und stimmungsmäßige) Situation verbesserte sich ab Mittag des zweiten Spektakeltages zusehends, sodass schließlich und endlich doch noch allgemeine Zufriedenheit einkehrte. Sowohl bei den rund 600 Mitwirkenden als

auch bei den insgesamt 180.000 Besucherinnen und Besuchern. Einmal mehr wurde dem Pflasterspektakel "herausragende Qualität" bekundet, der Anteil an Akteuren von Weltklasseformat ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen.

1200 Jahre Linz, Herbst 1999

Linz findet sich im Zusammenhang mit einer auf die Martinskirche bezogenen Schenkungsurkunde aus dem Jahr 799 erstmals als "Linze" urkundlich erwähnt. Aus diesem Anlass gestalteten verschiedene Dienststellen und Abteilungen der Stadt Linz "Jubiläumsaktivitäten", die sich zum Teil das ganze Jahr hindurch erstreckten, im Herbst 1999 ihre Verdichtung erfuhren und größtenteils von der Abteilung Städtische Kulturentwicklung koordiniert wurden.

Als Eigenveranstaltungen initiierte die Abteilung folgende Projekte:

- a) Zeitgenössische Musikreihe in der Martinskirche, mit drei Konzertabenden
- b) Theatertournee des Theater des Kindes durch die Linzer Kindergärten

Die unter a) angeführte Musikreihe bot zeitgenössischen Komponisten/KünstlerInnen die Möglichkeit, eine musikalische Zeitreise durch die Geschichte der Martinskirche vorzunehmen und Kompositionen zum Teil als Uraufführungen zu präsentieren. Das Unterfangen erwies sich als spannend, innovativ und gelungen; eine Weiterführung eines derartigen Schwerpunktprojektes für zeitgenössische Musik ist in Diskussion. Die Darbietungen erfolgten am 4. November durch Silvie Lacroix (Flöte), am 11. November durch Klaus Hollinetz (elektroakustische Kompositionen) und am 18. November durch Martin Grubinger (Percussion und Schlagwerk).

Zur unter b) angesprochenen Kindertheater-Tournee ist anzumerken, dass es sich hierbei um ein "Ganzjahresprojekt" handelt, das bis zum Herbst 2000 läuft. Das anlassbezogene Stück trägt den Titel "Der Zaubermantel" und nimmt auf eine dem Hl. Martin zugeordnete Legende Bezug, wonach er mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt habe. Das Stück verfolgt auf kindgerechte Weise das Ziel, Vorurteile abzubauen und die Notwendigkeit von Solidarität zu vermitteln.

Begegnungstage 1999, Förderwettbewerb

Im Jahr 1999 wurde erstmals der Versuch unternommen, die Begegnungstage nicht mehr als Veranstaltungsreihe zu organisieren, sondern in Form eines Förderwettbewerbes abzuwickeln. Der Grund für diese Entscheidung lag darin, dass die einzelnen mitwirkenden Organisationen immer weniger Möglichkeiten hatten, Ressourcen für eine gemeinschaftliche Veranstaltungsplanung einzubringen. Die "Alternative" – der Förderwettbewerb – fand speziell bei den betroffenen Ausländerunterstützungs-Organisationen positive Resonanz. Die aus sieben Personen zusammengesetzte Jury (Gabriele Ambach, Andrea Eckhart, Dr. Rhona Füreder, Dr. Michael Landau, Dr. Selin Prakash-Özer, Dzevat Sulejmani, Dr. Walter Wippersberg) vergab die Preisgelder in der Höhe von 110.000,- Schilling an sechs Organisationen. Die geförderten Projekte wurden in einer übersichtlich gestalteten Broschüre zusammengefasst und öffentlich kundgemacht.

Klangplatz-Hauptplatz 1999, 18. Juni bis 13. August

Die Musikreihe Klangplatz-Hauptplatz erfreute sich im Berichtsjahr besonderer Beliebtheit, was zweifelsohne darauf zurückzuführen ist, dass in diesem Jahr

mehrere überaus prominente Akteure engagiert werden konnten, z.B Kurt Ostbahn oder Helge Schneider. Dieser Klangplatzboom spiegelte sich an der Besucherzahl von 35.000 wider, auch das verstärkte Sponsoreninteresse an dieser Reihe ist ursächlich mit der Programmausrichtung in Zusammenhang zu bringen. Insgesamt umfasste Klangplatz-Hauptplatz 99 neun Konzertangebote, von denen lediglich eines witterungsbedingt abgesagt werden musste.

Friedensteam Linz

Um der besonderen Verantwortung von Linz als "Friedensstadt" gerecht zu werden, ist die Abteilung Städtische Kultur-entwicklung stetig bemüht, friedensfördernde und die Friedensidee-verankernde Aktivitäten zu setzen bzw. zu forcieren. In diesem Zusammenhang wurde im Frühjahr 1999 eine Arbeitsgruppe gebildet, die (koordiniert von der Abteilung) verschiedene Friedensaktivitäten plant und umsetzt. Dem "Friedensteam Linz" gehören rund zehn MitarbeiterInnen verschiedener sozialer, politischer und religiöser Weltanschauung an. Besonders öffentlichkeitsrelevant war ein vom Friedensteam Linz veranstaltetes Symposium zum Kosovo-Krieg, das am 24. Juni in der Kunstuniversität stattfand und dessen Beiträge dokumentiert wurden/werden.

Europa-Kultur-Aktivitäten

Die Stadt Linz hat mit der Ausrichtung des Europäischen Kulturmonats im September 1998 neue Dimensionen und Möglichkeiten der internationalen Kulturpräsenz eröffnet. Wichtiges Anliegen des Kulturamtes bzw. der Abteilung Städtische Kulturentwicklung war/ist es, dafür Sorge zu tragen, dass der Kulturmonat nicht als "Eintagsfliege" in die Kulturgeschichte der Stadt Linz eingeht, sondern

langfristige und nachhaltige Effekte mit sich bringt. In diesem Sinne engagiert sich das Kulturamt seither verstärkt in internationalen Kultur-Assoziationen (z.B. ECCM, Les Rencontres) und in der Entwicklung von internationalen Kulturaustauschprogrammen (Artists in residence etc.). Als (auch politisch deklariertes) Fernziel steht die Bewerbung für den Titel der "Europäischen Kulturhauptstadt" im Jahr 2009.

Literarisches Jahrbuch „Facetten“

Das literarische Jahrbuch der Stadt Linz, die „Facetten“, wurde in der Neuen Galerie präsentiert. Die künstlerische Gestaltung des Bandes erfolgte heuer durch die Linzer Künstlerin Michèle Schnabel. Von 92 Einsendungen wurden heuer die Texte von 25 Autoren veröffentlicht. Es lasen Florian Neuner, Richard Wall und Leopold Federmair, den Klangrahmen gestalteten der Cellist Tobias Stosiek und der montenegrinische Akkordeon Virtuose Sascha Markovich. Die „Facetten“ werden vom Verlag Bibliothek der Provinz verlegt und vertrieben, dessen überregionale Bedeutung auch den „Facetten“-Autoren zu einer besseren und effizienteren Rezeption verhelfen soll. Mit Thomas Baum, Eugenie Kain, Marion Jerschowa und Elfriede Kern waren u.a. bei den Lesungen des „Facetten Podiums“ Autoren aus allen literarischen Genres vertreten, die dem Nordico zu acht abendfüllenden Veranstaltungen und erfreulichem Besucherzuspruch verhelfen.

Weitere Schwerpunkte im Berichtszeitraum

Betreuung/Organisation des Gerätepools
Aktualisierung der "Künstlerbörse" (eine Neu-Herausgabe ist für das Jahr 2000 geplant)

Lehrtätigkeit des Abteilungsleiters an der Pädagogischen Akademie sowie im Rahmen des Ausbildungsprogrammes der Stadt Linz

Mitwirkung bei der Erstellung des Kulturentwicklungsplanes u.a.m.

Abschließend ist anzumerken, dass in der Abteilung Städtische Kulturentwicklung im Berichtszeitraum weit reichende personelle Umstrukturierungen vonstatten gingen (zusätzliche Kapazitäten), die sich als überaus sinnvoll und den Arbeitsalltag besser bewältigbar herauskristallisierten.

LEISTUNGSUMFANG

Musik

Anklänge

Eine neue Reihe wurde im Rückgriff auf eine alte Linzer Konzerttradition im Alten Rathaus mit der Reihe "anklänge" gestartet. An fünf vorwiegend kammermusikalisch gestalteten Konzertabenden kamen Auftragskompositionen zeitgenössischer Linzer und oberösterreichischer Komponisten zur Aufführung. Unter anderem wurden Peter Androsch, Christoph Herndler in eigenen Komponistenportraits vorgestellt, hochkarätige Musiker wie Paul Gulda und Veronika Hagen gestalteten das Programm. Die Reihe wurde vom ORF mitgeschnitten und ausgestrahlt. Für die auftretenden Solisten und Ensembles, die sich überwiegend aus Linzer Musikern rekrutierten, ergab sich damit eine zusätzliche mediale Präsentationsfläche.

Beispielsweise

Diese neue Konzertreihe, die in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und dem Brucknerhaus ins Leben gerufen wurde, sollte in einer gestrafften und erneuerten Form das alte "Podium Junger Linzer

Künstler" ersetzen. Mit der Programmierung der Reihe wurde Prof. Anton Voigt vom Brucknerkonservatorium beauftragt. Nach seiner Grundidee sollte das Angebot von "beispielsweise" in erster Linie junge Musiker und ZuhörerInnen ansprechen, die in der U-Musik ebenso zu Hause sind wie in der E-Musik und für die vor allem die Qualität des Angebotes zählt. Ebenso sollte den jungen Talenten aus der Region mit dem Brucknerhaus ein attraktives Aufführungspodium zur Verfügung gestellt werden.

Linzer Konzertabonnement

Das Kulturred der Stadt Linz bot heuer in Zusammenarbeit mit der JEUNESSE - Musikalische Jugend Österreichs, Sektion Linz und der LIVA – Linzer Veranstaltungsges.m.b.H. zwei Konzertreihen an. In der Reihe A wurde ein vielgestaltiger Klangbogen zwischen populärer und klassischer Musik, zwischen Jazz, freier Improvisation und Kammermusik gezogen. Neben dem Radio Symphonieorchester Wien unter Dennis Russel Davies und dem Ensemble Supercussion Wien konnten virtuose Solisten wie der Gitarrist Michael Langer, der Geiger Eric Hörbarth und der Pianist Thomas Larcher das Publikum begeistern. In den Reihen A und B wurden 237 Abonnements verkauft. In der dritten Reihe: „Forum junger Künstler - internationale Preisträger“, die in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, der LIVA und dem Kulturred der Stadt Linz ausgeschrieben wurde, wurden 52 Abonnements verkauft. Alle fünf Konzerte wurden vom Wiener Kammerorchester mit jungen Nachwuchssolisten bestritten.

Linzer Kultur Abonnement

Wie im vergangenen Jahr war die Nachfrage nach dem Kultur Abonnement wieder sehr groß. Es wurden 554 Abonnements verkauft. Zu den 17 Veranstaltungen kamen 8.784 Besucher. Besondere Höhepunkte dieser Reihe waren die "Flying Pickets" im ausverkauften Großen Saal im Brucknerhaus, das Orchesterkonzert der Wiener Akademie und das Vokalensemble ZORGINA mit Musik aus dem Mittelalter.

Hörerziehungen

Für die erste bis fünfte Schulstufe wurde „3935. Schönheitskur“ präsentiert. Die Ausführenden waren Studenten des ersten und zweiten Jahrganges der Abteilung „Musikalische Elementarerziehung“, Leitung Prof. Rotraud Söllinger-Letzbor. Die elf Vorstellungen wurden von 2.346 Schülern und 209 Lehrern besucht. Wie schon im Vorjahr mußte diese Hörerziehung wiederholt werden.

Experimentelle frei improvisierte Musik stellte der Linzer Posaunist Werner Puntigam mit dem holländischen Elektroniker Gert-Jan Prins 10-14jährigen Schülern im Ursulinenhof vor.

Zu den zwei Veranstaltungen kamen 114 Schüler.

Für die zweite bis achte Schulstufe erzählte das Ensemble „Kurios Virtuos“ „Musikalische Geschichten“.

Eine Vorstellung wurde von 250 Schülern und 13 Lehrern besucht.

Für die vierte bis achte Schulstufe präsentierten junge rumänische Ballett-Talente aus Cluj ein attraktives Programm. 200 Schüler und 15 Lehrer besuchten die Vorstellung.

Insgesamt wurden 15 Vorstellungen von 3.147 Schülern und Lehrern besucht.

Projekt Sparkassen-Musikpavillon

In der Zeit vom 3. Juni 1999 bis 30. August 1999 fanden im Sparkassen-Musikpavillon insgesamt 52 Veranstaltungen mit 4.168 Besuchern statt.

Kunst- und Kulturförderungen

Bildende Kunst

Jahressubventionen

Club der Begegnung, Berufsvereinigung der bildenden Künstler, Atelier d8, Kunstverein Paradigma, Mühlviertler Künstlergilde, Linz Kunstclub, OÖ. Kunstverein, OÖ. Künstlerbund, Galerie Thiele

Ausstellungsbeihilfen

Meisterklasse Bildhauerei, Gerhard Brandl, Kunstreferat der Diözese Linz, Galerie MAERZ (Sonderprojekt Walser), Michèle Schnabel, Günther Hochegger

Katalogbeihilfen/Druckkostenzuschuß

Katholisches Pfarramt Hl. Geist, Springer Verlag, Josef Bauer, Christian Fenzl, Peter Sommerauer, Horst Jaritz, Max Eichbauer, Markus Huemer, Heinz Reisinger, Thomas Redl, Beate Rathmayr, Josef Schweiger, Thomas Feichtner, Thomas Mayrhofer, Daniela Gallée, Virginia Riedl, Helga Schager, Josef Fischnaller

Projektbeihilfe

Verein Fiftitu% - Frauenkulturwoche, Verein OÖ. Schulgalerie "Kunstwege OÖ", Koref-Stiftung, Klopff/Ramaseder/Steiner, Valie Export

Ankäufe

Horst Jaritz, Peter Kraml, Günther Hochegger, Christian Hanner, Günther Lippl, Peter Sommerauer, Franz Hitz, Christoph Herndler, Harald Gsaller, Michèle Schnabel

Ankäufe Kunstbeirat

Schatzl Leopold, Mag. Wohlmuther Alois, Mag. Neumaier Ulrike, Mag. Bartel Christian, Schinwald Markus, Mag. Wagner Barbara, Staudinger Hermann, Brandl Gerhard, Raidel Ella-Maria, Huber Bernadette, Wagner-Weger Sylvia, Hangl Oliver, Plank Claudia, Mag. Redl Thomas, Haigmoser Maria, Witzany Ursula, Lasch Oliver.

Atelier-Mietbeihilfen

Bauer Alois, Prof. Bauer Josef, Friedrich Christiane, Fährndrich Irene, Hager Alfred, Mag. Liedl Klaus, Zolly Fabio, Mühlleitner Hartwig, Mag. Hitz Franz, Blaickner Theodor, Theo Linz, Mag. Dorfer Oliver, Mag. Daskalov Nikola, Janout Andre, Mag. Staufner Martin, Mag. Oltay Robert, Kuntner Stefan, Mag. Schager Helga, Kowarik Ingrid, Ruprecht Erich, Brehm Dietmar, Kienberger Renate, Mittringer Robert, Mag. Pietrzyk Andrezej, Mayrhofer Thomas, Oppeneigner Robert, Reif Oskar, Tolone Mario-Bruno.

Denkmalpflege

Im Bereich der Denkmalpflege wurden nachstehende Denkmäler und Ehrengräber restauriert:

Denkmal 50-Jahre Zweite Republik, Gedenkstein Martinskirche, Keplerdenkmal, Nepomukstatue, Jahn-Denkmal, Relief Pferdeisenbahn.

Heimatpflege

Jahressubventionen und Veranstaltungsbeihilfen

Volkstanzgruppe Böhmerwald, Verband der Südtiroler, Dragonerregiment Nr. 7, Kurdischer Kultur- und Sportverein, Altstädter Bauerngmoa, Goldhaubengruppe St. Magdalena, Verband der Heimat- und Trachtenvereine, Arbeitskreis Osterbrauchtum, Kameradschaftsbund Linz, Verband der Böhmerwäldler.

Kunstpflge

Kunstförderungsstipendien der Stadt Linz

Die Kunstförderungsstipendien der Stadt Linz wurden vergeben an:

Bildende Kunst: Herbert Christian Stöger

Literatur: Herbert Christian Stöger

Architektur: Christopher Opelt

Musik: Ines Kargel

Design: Tina Haslinger, Robert Weis, Christian Reicher

Die Preise sind jeweils mit 35.000,- Schilling dotiert.

Jahressubventionen

Theater Phönix, Stadtwerkstatt, Theater des Kindes, Linzer Kellertheater, Künstlervereinigung MAERZ, Öllinger Ferdinand, Kulturverein KAPU, Movimento, Kulturzentrum Hof.

Evangelisches Studentenheim, Kulturverein Time's up, Männergesangsverein Margarethen, Volksbildungsverein Linz, Prof. Kristian Fenzl, Galerie Thiele, Freies Radio Oberösterreich, Freunde der Stadt Linz, Kameradschaftsbund St. Magdalena, Kropshofer Hans, Maier Karl-Heinz, K.u.K. Infantrieregiment, Kulturunion Froschberg, Künstler helfen Künstlern.

Projektförderungen

Theater Phönix, Arge für Nichtsesshafte, Verein Freunde des Petrinums, Singeschulchor Linz, Katholisch-Theologische Hochschule, Pfarre Heiliger Geist, Hochmayr Verena, Architekturforum Oberösterreich, Eder Richard, Frosch Manfred, HTBLA I.

Investitionsbeihilfen

Austria Theaterwerke, Pädagogische Akademie der Diözese Linz, Institut für Berufsforschung, Eltern-Kind-Zentrum, BRG Fadingerstraße.

Reisekostenzuschuss

Chor der Basilika Pöstlingberg.

Veranstaltungsbeihilfen

HOSI Homosexuellen-Initiative, Institut für Sozialgeschichte, Vierlinger Rupert, Verein Junge Oper Oberösterreich, Blasmusikverband Oberösterreich, Show Dance Club Linz, Katholische Hochschulgemeinde, Akademikerbund Österreich, Verlag Neue Stadt, Volksbildungsverein Linz, Österreichisch-Französische Gesellschaft, Linzer Konzertverein, Ensemble Parnass, Freunde Siebenbürger, Pfarre Christkönig, Kepler Kulturinitiative.

Sonderförderungen des Kulturreferenten

Ankauf

Mag. Bosch Eva, Kunststücke, Kiwanis Club Linz, Dieplinger Anna-Maria, Galerie Thiele KEG, Galerie Brunnhofer, Theo Linz, Kleine Galerie, Muthspiel Hubert, Schreiberhuber Hapè, Galerie Domviertel,

Moran Renate, Hanghofer Wolfgang, Freundlinger Kurt, Fussenegger Kurt, Lions Club Kürnberg, Mag. Altmüller Gerald, Mag. Brandtmayr Stefan, Institut für Ethnodesign, Mag. Hitz Franz, Paradigma Kunstverein, Galerie Seidler, Jascha Johann, Ofner Walter, Kraml Peter.

Projektförderungen

HTBLA I, Polizeisportverein, BORG Honauerstraße, Friedensdienste Österreich, HS 12, Geschichteclub VOEST-ALPINE, Volkshilfe.

Stadtteilbelebung

Jahressubventionen

Ebelsberger Kulturgemeinschaft, ASKÖ Linz-Mitte, Kulturinstitut Johannes Kepler Universität, Kulturkreis Linz-Oed, AKH-Kulturverein, FC-Grabnerhof, Kulturforum Dornach, Kulturforum Wiener Straße, Kulturunion St. Magdalena, Kulturinitiative Auwiesen, Kulturunion Neue Heimat, Musikverein Ebelsberg, Kulturgemeinschaft Dornach-Auhof, Kulturkreis Harbach, Kultur am Spallerhof, Kulturverein KumPan, Talentförderungsclub Linz, Spielgruppe St. Leopold, Kulturinitiative Auberg, KulturImpulse, Kulturgemeinschaft VOEST-ALPINE Linz, Kulturgemeinschaft Hartmayrgut, Kulturverein Schloss Wildberg, Verein Besser Leben, Bildungszentrum St. Magdalena, Musikverein St. Magdalena, Österreichisch-Deutsche Kulturgemeinschaft, Sport- und Kulturverein Cembrankeller, Kärntner Landsmannschaft, Arge Zimbabwe, Kulturgemeinschaft St. Magdalena, Kulturverein Kleinmünchen in Bewegung.

Veranstaltungsbeihilfen

Weihnachtsmarkt Ebelsberg, Lebenshilfe Oberösterreich, Postsportverein, Theatergruppe Christkönig, Mag. Reiter Berthold, Baier Bernhard, HBLA-Auhof, Kulturinitiative Auwiesen, VS 30, Pfarre St. Michael, Kulturinitiative Pro Pulgarn, Arge Kinderfest Neue Welt, Jazz-Point Linz, HS 27, Kulturforum Wiener Straße, Interessensgemeinschaft Bischofstraße, Römisch-Katholische Pfarre Auwiesen, Linzer Frühling, Jugendberatung Baustelle, Kleingartenverein Linz, Kaufmannschaft Muldenstraße, Verein Jugend und Freizeit, Arge Humor, Kleinmünchner Kulturkreis, Tanztheater, Bewährungshilfe Linz.

Projektförderungen

Hauer & Leitner OEG, Ginner Leopold, Heis Gabriele, Jugendklub Scharmühlwinkel, Übungsvolksschule, Hosseini Ghader, Ebelsberger Kulturgemeinschaft, Die kleine Stadtrandbühne, Verband der Heimat- und Trachtenvereine.

Druckkostenzuschuss

Kleinmünchner Kulturgemeinschaft.

Investitionsbeihilfe

Europagymnasium Auhof, Zitherfreunde Arion.

Reisekostenzuschuss

Europagymnasium Auhof, Männergesangsverein Donautal.

Mietbeihilfe

Kinder Musical Company.

Film

Jahressubventionen

Servus.at, Fotografische Gesellschaft
OÖ., Kunstzeitschrift kursiv, Die Fabri-
kanten, Times up
Film/Videoprojektbeihilfe

Brandl/Tritthart/Scheid "Fatamorgana",
Times up Sonderprojekte, Postsportverein
Linz Sektion Video, Manfred Pilsz, Black
Sun Projekt, OÖ. Gesellschaft für Kultur-
politik, Medienverein der Senioren, Ka-
meraclub Linz, Meisterklasse Visuelle
Mediengestaltung, Casamedia, Info-Team
Landesverteidigung, Polizeisportverein
Sektion Film (Motiva '99), Siegfried
Fruhauf, Werner Hable, Gottfried Gusen-
bauer, Dietmar Brehm, Michaela Maier,
Rembert Rayon, Petra Zöpnek, C.B.
Schneider, Werner Hergl, Markus Decker,
Thomas Steiner, Rieseneder/Hötzeneder,
Kropshofer/Maier, Manuel Schilcher/Anita
Gratzer, Dieter Strauch, Claudia Langer

Katalogbeihilfen/Druckkostenzuschuß

Karl Heinz Klopff

Musik / Darstellende Kunst

Jahressubventionen

OÖ. Blasmusikverband, Theater des Kin-
des, Evangelische Kantorei Linz, IGNM
OÖ., Linzer Theaterclub, Verein Bruck-
nerorchester Presto, Jazz Point, Linzer
Puppentheater, Linzer Kammerorchester,
Linzer Singakademie, Sinfonietta Linz,
Musica Sacra, Linzer Konzertverein, Kul-
turverein Ursulinenkirche, Opera da Ca-
mera, Oberösterreichisch-Salzburgischer
Sängerbund, Club der Opernfreunde Linz

Veranstaltungsbeihilfen

Initiative Kulturaustausch, Kulturverein
Kniff, Theater unser, Tanzstudio Gangl,
Forum St. Severin, Am Dam Jazz,

Reinhold Friedl Chor, Ballettinstitut Wilk-
Muthard, Gegenklang, Perform Dance

CD / Tonträgerproduktionsbeihilfen

Armonico Tributo Austria, Blow and Or-
der, Barockorchester L'Orfeo, BAKiPÄD,
Estate, Tabloid, BRG Hammerlingstraße,
Musikzentrum Prinz, Monika Stadler,
Werner Puntigam, Markus Bless, Renée
Stieger, Thomas Königshofer, Peter And-
rosch, Helmut Rogl, Gerhard Graml, Welf
Ortbauer, Robert Spour, Johannes Bog-
ner, Fritz Fuchs, Andreas Szogholly, 10
Saiten/1 Bogen, Pichlinger Stadtpfeiffer,
Orpheus Quintett, Gruppe "Fresh", Valina

Projekt- und Produktionsbeihilfen

Acci Selek, Franz Froschauer, Projekt-
gruppe "it", Verein Freunde der pädagogi-
schen Akademie, Forum St. Severin, Kir-
chenmusikforum Alter Dom, Ensemble
Sonare Linz, Katholisches Bildungswerk
St. Magdalena, Mozartchor Linz, Perform
Dance, Wolfgang Klitsch, Instrumente für
Talente, Reinhold Friedl Chor, Esther Lin-
ley, Kabarett Lainer/Linhart, Demia Loy
Dance Company, Die Niederträchtigen,
Uta Hanff-Pilger, Ursula Witzany, Hans
Peter Falkner, Henry Mason,
Thomas Doss, Marina Koraiman, Wolf-
gang Dorninger

Reisekostenzuschuß / Kulturaustausch

Herwig Strobl, Martin Grubinger, Projekt-
gruppe PEST, Karin Cosa Latin Band,
Show Dance Club, Mozartchor Linz

Literatur

Druckkostenbeihilfen

Verlag edition "ch", Edition "selene",
Gruppe für angewandte Texte, Ritter Ver-
lag, Bernhard Kainersdorfer, Andreas

Findig, Markus Jabornegg-Altenfels, Walter Kohl, Christian Loidl, Günther Kaip, Jagersberg/Egger, Christian Ploier, Hans Dieter Aigner, Franz Josef Heinrich

Jahresförderungen

SR-Archiv österreichischer Populärmusik, Archimedia, Servus.at.

Jahressubventionen

Edition Blattwerk, Resistenz Verlag, Bibliothek der Provinz, Freunde zeitgenössischer Dichtung, OÖ. Pen-Club, Grazer Autorenversammlung, Linzer Frühling, Autorenkreis Linz, Neues Forum Literatur, Interessensgemeinschaft OÖ. Autoren

Projektbeihilfen

Theodor Körner Fonds, FAKULTÄT, Katholisch-Theologische Hochschule, Valie Export, Eva Maier

Projekt- und Produktionsbeihilfen

Herbert Christian Stöger, Patrizia Maier, Walter Pilar

Sonderförderungen des Bürgermeisters

Katholisches Bildungswerk, Geschichte Club VOEST, Rudolf Zinnhobler, Volkshilfe Linz, Triton Verlag, Akademisches Gymnasium Spittelwiese (Konzertflügel), Volksschule 50 – 25jähriges Jubiläum Festschrift, Monika Sommer, Martin Binder, Musikhauptschule Harbach, BORG Honauerstraße, Polizeimusik Linz, FVZ/Silvester 2000, Evangelische Pfarrgemeinde Linz Südwest, Radio FRO, Naturschutzbüro Dr. Stoiber, Autorenkreis Linz, SC Urfahr, Kneipp-Bund, Times up, Schlaraffia Linzia, Verein der Freunde des Petrinums, Hauptschule 22 Musikhauptschule, Meisterklasse für Grafik und Design, 1. Linzer Zaubertheater, Volksschule 25 – Harbachschule, Motiva '99, Meisterklasse für Visuelle Mediengestaltung, ASKÖ Donau Linz, Österreichische Friedensdienste, Verein IGLA, Plattform in- und ausländischer Jungednorganisationen, Verein Dialog, Presbyterianisch-evangelische Kirche, Posch Fonds

Veranstaltungsbeihilfen

Herbstlese '99, Verlanglandschaft OÖ., Verein Linzer Dombücherei, MAIZ, Verein für Bewährungshilfe, Erich Klinger

Wissenschaft

Druckkostenbeihilfen

Verband der Böhmerwäldler, Theodor Kramer Gesellschaft, Edition Sandkorn, Robert Pfaller

VOLKSHOCHSCHULE LINZ STADT- UND ARBEITERKAMMER

Leiter

Direktor Mag. Hubert Hummer

Sekretariat

Claudia Palaoro

Coulinstraße 18, 4041 Linz

Telefon: 7070/4300

Fax: 661045

e-mail: info@vhs.mag.linz.at

Abteilung Organisation

Gerhard Paul

Fachbereiche

Sozialwissenschaft

Mag. Harald Wildfellner

Kulturwissenschaft

Mag. Christian Muckenhuber

Sprachen

M.A./Mag. Sabine Brunthaler

Naturwissenschaft

Dipl.Ing. Silvia Buchinger

Pädagogik, Kreativität, Sport

Elisabeth Schalk

Beruf und Weiterbildung

Mag. Leander Duschl

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 27

für Oberösterreich getragen. Die Aufgabe der Volkshochschule Linz besteht darin, möglichst umfassende und leitbildgerechte Bildungsangebote für möglichst viele Linzerinnen und Linzer zur Verfügung zu stellen. Die Produktpalette kommt in den folgenden acht Angebotsbereichen zum Ausdruck:

Mensch - Gesellschaft - Politik

Kultur - Gestalten - Kreativität

Alltag - Haushalt - Wohnen

Gesundheit - Sport

Natur - Technik - eDV

Beruf und Weiterbildung

Sprachen

VHS-Extra

Innerhalb der Angebotsbereiche werden unterschiedliche Veranstaltungsformen gewählt. Die häufigste Form ist der Kurs, daneben kommen aber auch Vorträge, Diskussionen, Workshops, Lehrgänge, Führungen und dergleichen zur Anwendung.

SCHWERPUNKTE

Es wird vorausgeschickt, dass der Berichtszeitraum nicht mit dem Kalenderjahr identisch ist, da die Volkshochschule analog zu den Schulen mit Arbeitsjahren, die jeweils mit dem Herbstsemester beginnen, arbeitet.

Der vorliegende Bericht umfasst somit das Arbeitsjahr 1998/99.

Das beherrschende Thema im Bereich der Erwachsenenbildung heißt nach wie vor „Qualität“. Viele Maßnahmen der Volkshochschule Linz im abgelaufenen Arbeitsjahr sind wieder mit dem Ziel

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Die Volkshochschule Linz ist eine Einrichtung der allgemeinen Erwachsenenbildung und wird von der Stadt Linz und der Kammer für Arbeiter und Angestellte

durchgeführt worden, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu betreiben.

Das „EB-Forum OÖ.“ hat 1998 ein „Qualitätssiegel“ beschlossen und eine Reihe von oberösterreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen wurden von einer externen Kommission (Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst und der oberösterreichischen Landesregierung) auf die Einhaltung der Qualitätskriterien überprüft. Der Verband Oberösterreichischer Volkshochschulen und mit ihm die Volkshochschule Linz haben sich ebenfalls dieser „Zertifizierung“ unterworfen und positiv bestanden. Die Kommission hat der Volkshochschule Linz hohe qualitative Standards bescheinigt. Am 30. November 1998 haben Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler und Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer an jene Erwachsenenbildungseinrichtungen, die die Qualitätsprüfung bestanden haben, ein entsprechendes Zertifikat überreicht.

Als Nachlese zum Jubiläum „50 Jahre VHS Linz“ hat am 25. September 1998 Bürgermeister Dr. Franz Dobusch eine Festschrift mit dem Titel „Menschenrecht Bildung“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Publikation enthält im ersten Teil die Kurzfassung einer wissenschaftlichen Analyse der Entwicklung der Volkshochschule Linz in den ersten fünfzig Jahren, die vom Historiker Dr. Christian Stifter vom Verein für Geschichte der Volkshochschulen erstellt worden ist. Im zweiten Teil äußern sich namhafte Autoren zu verschiedenen Fragen der Erwachsenenbildung. Die Publikation ist bei der Volkshochschule Linz nach wie vor kostenlos erhältlich und hat in der Zwischenzeit eine Reihe von positiven Rückmeldungen und Reaktionen ausgelöst.

Im Laufe des Arbeitsjahres 1998/99 ist der Plan entstanden, für die Volkshochschule und die Städtischen Büchereien gemeinsam einen Neubau zu errichten. Als Standort war vorerst der Bulgariplatz vorgesehen, mittlerweile wurde das Projekt in das Bahnhofsareal verlagert. Entsprechende Beschlüsse stehen noch aus, das Projekt scheint aber gute Chancen auf Realisierung zu haben. Die gemeinsame Unterbringung mit den Büchereien bietet die Chance zu Synergien auf inhaltlicher, personeller und räumlicher Ebene und zu einer deutlich verbesserten Positionierung von beiden Einrichtungen. Nach dem gegenwärtigen Planungsstand ist vorgesehen, eine Profilierung im Bereich der Medienkompetenzvermittlung und als Selbstlernzentrum anzustreben.

Durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Qualitätssicherung – Evaluation

Über die Verleihung des „Qualitätssiegels des EB-Forums OÖ.“ wurde bereits berichtet. Die Volkshochschule Linz hat damit offiziell bestätigt bekommen, dass sie ihren TeilnehmerInnen hohe Qualitätsstandards garantiert. Die Verleihung des Siegels kann als Bestätigung für die Richtigkeit des bisher eingeschlagenen Weges gesehen werden, darf aber nicht dazu verleiten, die Anstrengungen nunmehr zu minimieren. Es gibt nach wie vor viele Verbesserungsmöglichkeiten, aus Kapazitätsgründen (finanzieller und personeller Natur) können aber nicht alle in der gewünschten Schnelligkeit angegangen bzw. umgesetzt werden.

Ein Schwerpunkt der Qualitätssicherung wird auch in den nächsten Jahren eine intensive Evaluation des Kurs- und Ver-

anstellungsgeschehens sein. Eine erste Reflexionsrunde hat positive Rückmeldungen zum hauseigenen Evaluationssystem ergeben.

Durch eine projektartige und wissenschaftlich begleitende Evaluation von Teilbereichen soll die Qualität der erhobenen Daten stichprobenartig überprüft werden. Für die Durchführung wird neuerlich versucht werden, eine Kooperation mit der Universität Linz zustande zu bringen.

Je nach den Ergebnissen eines diesbezüglichen Projektes wird das derzeit gültige Evaluationssystem ausgebaut oder in Frage gestellt.

Kosten- und Leistungsrechnung der Volkshochschule Linz

Der Aufbau einer dienststellenspezifischen Kosten- und Leistungsrechnung für die Volkshochschule Linz ist in seiner ersten Phase abgeschlossen. Die Entwicklung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei und der Firma B'VM (Dr. Andreas Kattinig). Der Abschlussbericht der Firma B'VM kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

In der Zwischenzeit ist die EDV-Programmierung begonnen worden. In diesem Zusammenhang wird es auch zur inhaltlichen und formellen Konzeption von internen und externen Berichten kommen. Die dafür nötigen Kennzahlen werden derzeit entwickelt.

Controlling

Die Volkshochschule Linz ist in ein magistratsweites Controllingssystem integriert.

Das gemeinsame Ziel von Stadtkämmerei und Volkshochschule besteht darin, bei den Leistungszahlen auch die Besuche-

rinnen und Besucher von Vorträgen zu erfassen. Eine Umstellung auf die zentrale Leistungszahl „Teilnehmerstunde“ (Anzahl der Teilnehmer x Anzahl der Zusammenkünfte x Anzahl der Unterrichtseinheiten je Kurs) scheint dafür ein gangbarer Weg zu sein. Er erfordert allerdings eine generelle Umstellung der Statistik. Ein weiteres gemeinsames Ziel besteht darin, neben den Wirtschaftlichkeitskennzahlen auch andere qualitative Kennzahlen im Bericht zu berücksichtigen. Daran wird derzeit gearbeitet.

Qualitätsentwicklung – Fortbildungstage 1998

Die Fortbildungstage 1998 haben vom 15. bis 17. Juni 1998 für die gesamte Belegschaft der Volkshochschule Linz im Volkshaus Dornach statt gefunden. Der erste Tag stand unter dem Thema „Arbeiten im Team“, der zweite Tag war dem richtigen Umgang mit dem Telefon gewidmet und am dritten Tag erfolgte ein Besuch der Medienwerkstatt Linz.

Qualitätsentwicklung – Fortbildungsmaßnahmen für Kursleiterinnen und Kursleiter

Die Erstellung einer KursleiterInnenmappe konnte aus zeitlichen Gründen und aus der Unsicherheit hinsichtlich der Sozialversicherungsproblematik nicht realisiert werden.

Jahresprogramm 1998/99 – Inhaltliche Anmerkungen

Sehr erfreulich hat sich der Bereich „Zweiter Bildungsweg“, vor allem der Sektor „Berufsreifeprüfung“ entwickelt.

Mit dem Betrieb der „Medienwerkstatt Linz“ (MWL) hat sich die Volkshochschule Linz im Bereich Medienkompetenzvermittlung stark profiliert. Im Laufe des Arbeitsjahres ist allerdings auch klar ge-

worden, dass der Betrieb der Medienwerkstatt nicht auf Dauer über die Strukturen der Volkshochschule Linz möglich ist. Es wurde daher vorsichtig begonnen, eine eigene Personalinfrastruktur der Medienwerkstatt, die als Verein organisiert ist, aufzubauen. Im Bereich Medien und Medienkompetenzvermittlung werden auch in den nächsten Jahren mit und neben der Medienwerkstatt Akzente zu setzen sein. Die Kooperation mit dem AEC wird verstärkt und gemeinsam mit den Büchereien wird an einem Konzept für ein „Medien- und Selbstlernzentrum“ (Arbeitstitel) für das neue Gebäude gearbeitet.

Zweigstellen

Derzeit existieren folgende Zweigstellen:

Zentrum
Bindermichl-Keferfeld-Oed
Urfahr
Dornach-Auhof
Kleinmünchen-Ebelsberg-Auwiesen
Neue Heimat-Spallerhof

Die Zweigstellen tragen ganz wesentlich zur flächendeckenden Versorgung von Linz mit Bildungsangeboten bei. Es kann einmal mehr auf die Bedeutung der Volkshäuser hingewiesen werden, in denen die Volkshochschule eigene Räumlichkeiten mit hohen Qualitätsstandards besitzt. Die Arbeitsbedingungen in manchen Schulen und sonstigen Veranstaltungsorten sind nicht immer zufriedenstellend. Dies ist auch nicht unproblematisch im Zusammenhang mit dem Qualitätssiegel, das die Existenz von erwachsenengerechten Unterrichtsräumen verbindlich vorschreibt. Beim Bau von neuen bzw. bei der Renovierung von bestehenden Volkshäusern sollte daher in jedem Fall auf den Bedarf der Volkshochschule Linz Rücksicht genommen werden.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Hauptwerbemittel war 1998/99 wieder das gedruckte Jahresprogramm der Volkshochschule Linz. Es ist in einer Auflage von 13.300 Exemplaren erschienen.

Die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ und „Berufsbildung“ wurden mit eigenen Programmfoldern beworben.

Vor allem für den Vortragsbereich und für die institutionelle Imagewerbung spielt die Programmzeitschrift „VHS-aktuell“ nach wie vor eine zentrale Rolle. Auch im abgelaufenen Programmjahr kamen zahlreiche positive Rückmeldungen.

Die Präsenz der Volkshochschule Linz mit ihrem gesamten Programmangebot im Internet wurde weiter verbessert und ausgebaut. Nach Informationen des Amtes Datenverarbeitung ist die Volkshochschule Linz jene Einrichtung der Stadt, die am häufigsten im Internet besucht wird. Die Anzahl der Anmeldungen hält sich zwar noch in Grenzen, weist aber starke Wachstumstendenzen auf.

LEISTUNGSUMFANG

Im Arbeitsjahr 1998/99 wurden in 1.996 Kursen 23.763 TeilnehmerInnen gezählt. 1.671 sonstige Veranstaltungen wurden von 57.212 TeilnehmerInnen besucht.

Gegenüber dem Arbeitsjahr 1997/98 ergibt sich damit ein Rückgang um 4,8 Prozent bei den KursteilnehmerInnen, bei den BesucherInnen von Einzelveranstaltungen ein Zuwachs von 1,4 Prozent.

Zur Verdeutlichung, welchen kulturellen und gesellschaftlichen Faktor die Volkshochschule Linz darstellt, sei neuerlich auf die Anzahl der Besuche (jeder Kursbesuch wird einzeln gezählt) hingewiesen. Demnach wurden Kurse und sonstige Veranstaltungen der Volkshoch-

schule Linz im Arbeitsjahr 1989/99 insgesamt 274.024 mal besucht.

Bei der Weiterbildungsdichte, einer international üblichen Kennzahl (durchgeführte Unterrichtseinheiten x 1000 :

Einwohnerzahl) konnte im Arbeitsjahr 1998/99 der Wert 201,8 (bisher 207,19) erreicht werden.

Kurse und Teilnehmerentwicklung

Angekündigte Kurse	2.729
Durchgeführte Kurse	1.996
TeilnehmerInnen	23.763
davon: männlich	5.540
weiblich	18.223

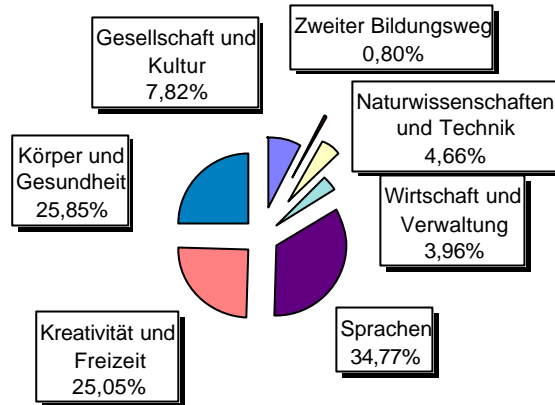
Von den 1.996 Kursen waren 217 VHS-Zertifikationskurse (2.481 TeilnehmerInnen), 73 Berufsfördernde Kurse (595 TeilnehmerInnen), 83 Kurse für Kinder

(unter 15 Jahren) (560 TeilnehmerInnen) und drei Kurse für die Aus- und Weiterbildung von VHS-KursleiterInnen und MitarbeiterInnen (19 TeilnehmerInnen)

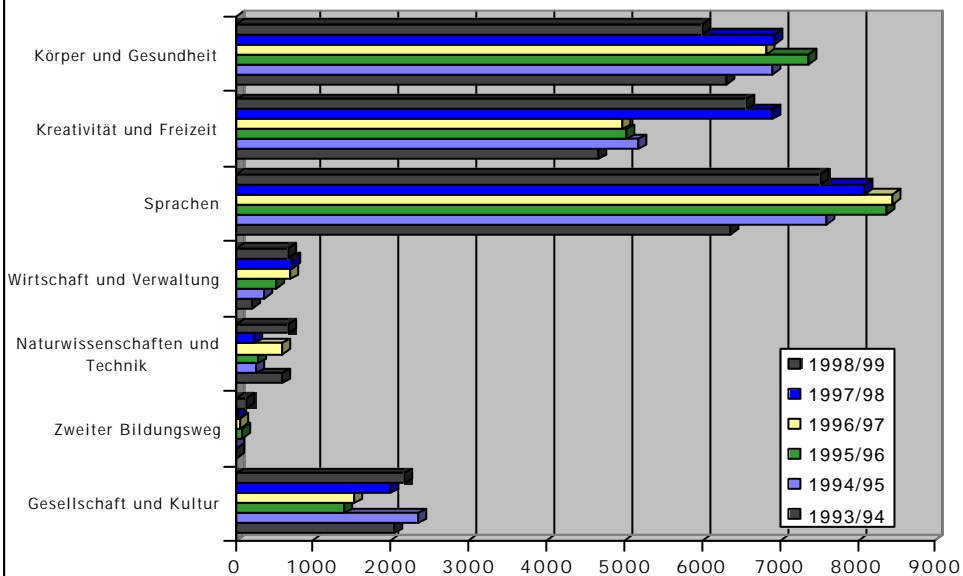
Soziale Gruppen		
Arbeiter, auch Lehrlinge		1.206
Angestellte, auch Lehrlinge und Beamte		11.335
Selbstständig Erwerbstätige		538
Schüler		2.058
Hochschüler		666
Haushalt		3.562
Pensionisten		4.398
Altersgruppen		
unter 15 Jahren		1.310
15 - 19 Jahre		801
20 - 29 Jahre		3.754
30 - 39 Jahre		5.599
40 - 49 Jahre		4.073
50 - 59 Jahre		3.629
60 - 69 Jahre		3.325
über 70 Jahre		1.271
Einzelveranstaltungen		TeilnehmerInnen
Vorträge, Vortragsreihen	171	8.322
Filmvorführungen	21	847
Führungen und Reisen	91	3.088
Ausstellungen	7	10.400
Sonstige Veranstaltungen	1.381	34.555
Summe	1.671	57.212

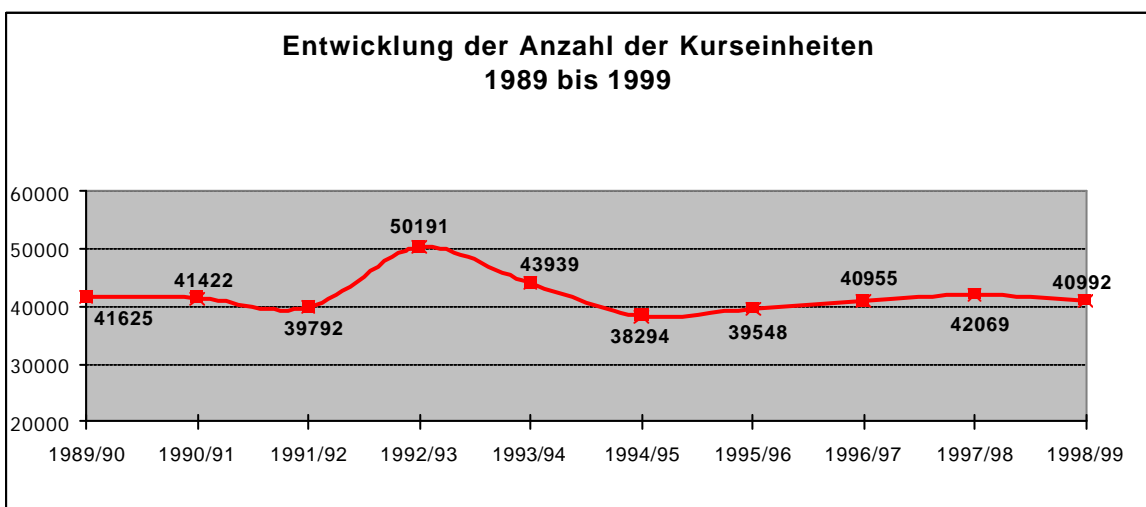
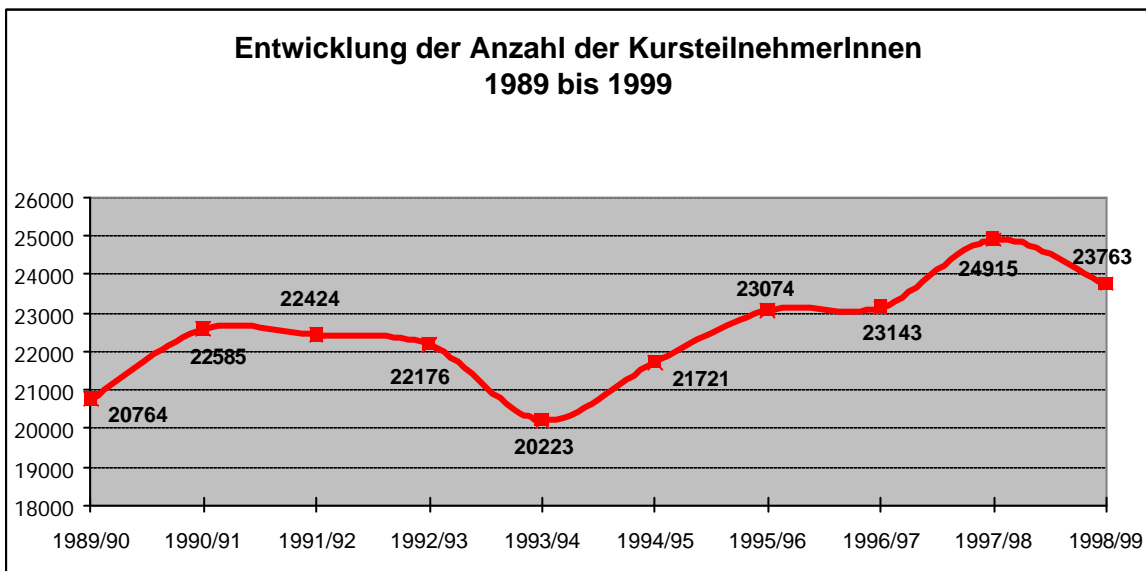
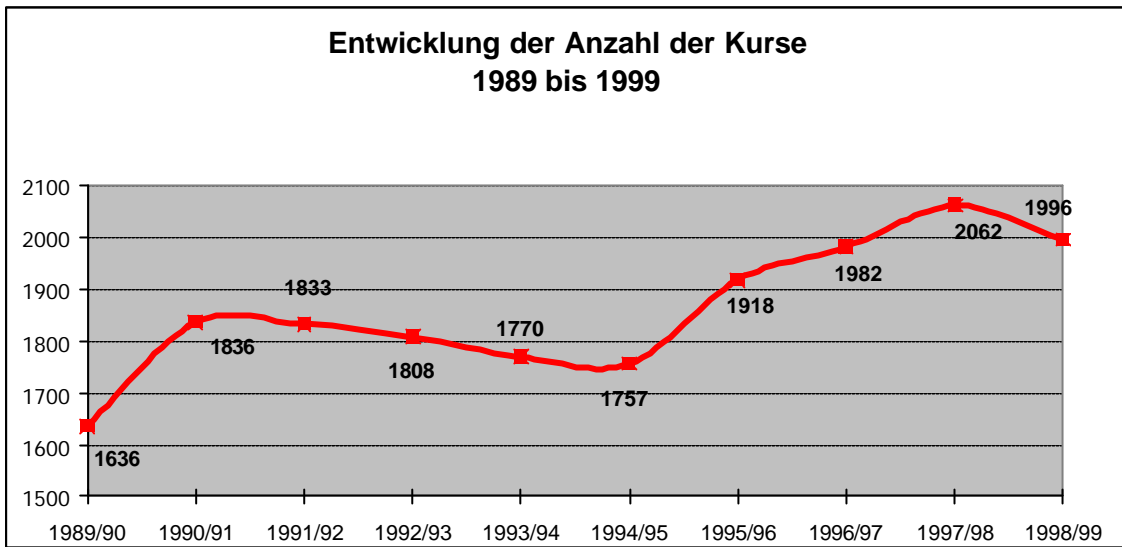
Bildungsberatung wurde in 26 Fällen für 86 Personen durchgeführt.

Aufgliederung der Kurse 1998/99 nach statistischen Fachbereichen

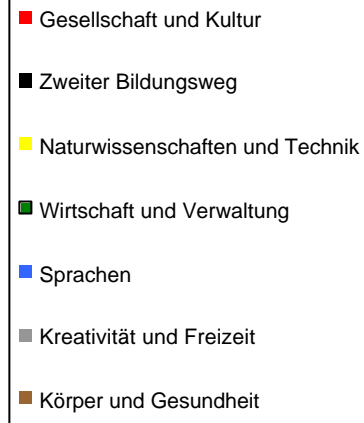
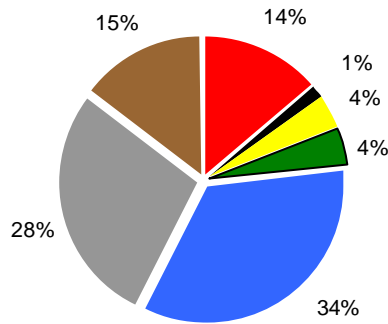


Entwicklung der Anzahl der KursteilnehmerInnen von 1993/94 bis 1998/99 nach Fachbereichen gegliedert

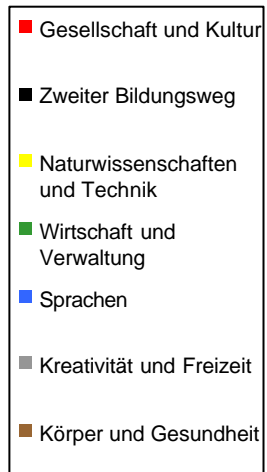
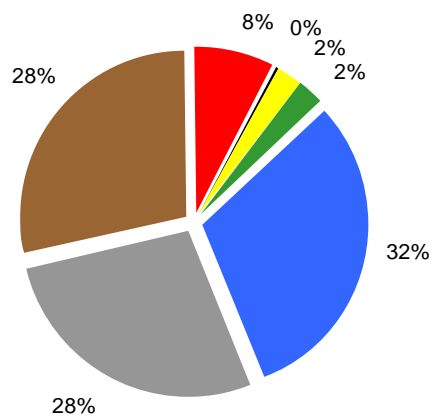




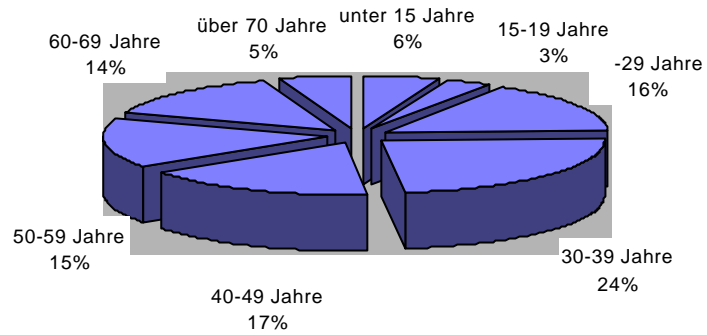
**Aufgliederung der Anzahl der männlichen Kursteilnehmer
1998/99 nach statistischen Fachbereichen**



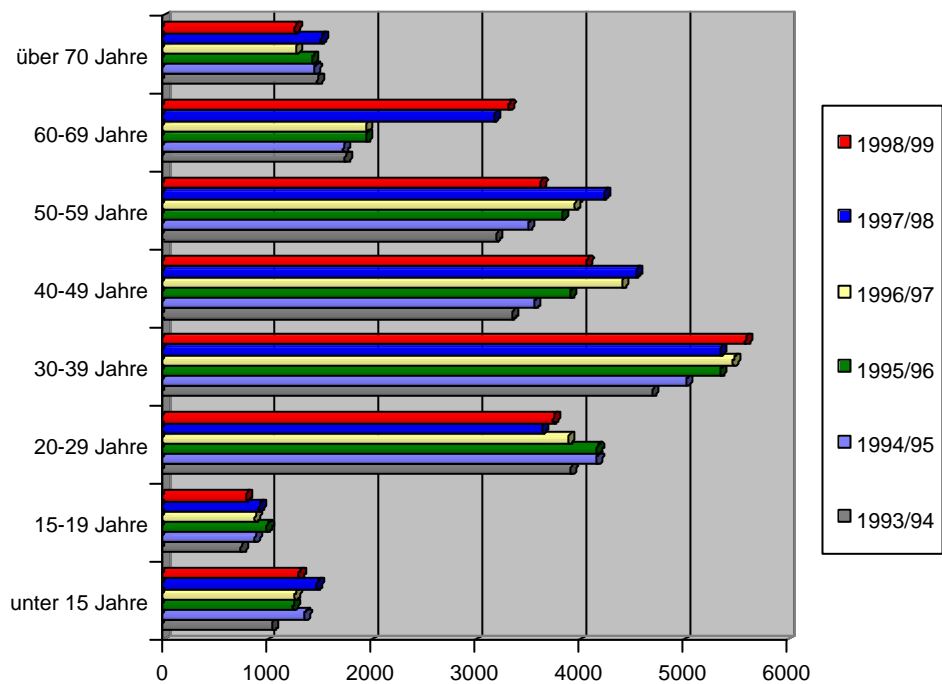
**Aufgliederung der Anzahl der weiblichen Kursteilnehmer
1998/99 nach statistischen Fachbereichen**



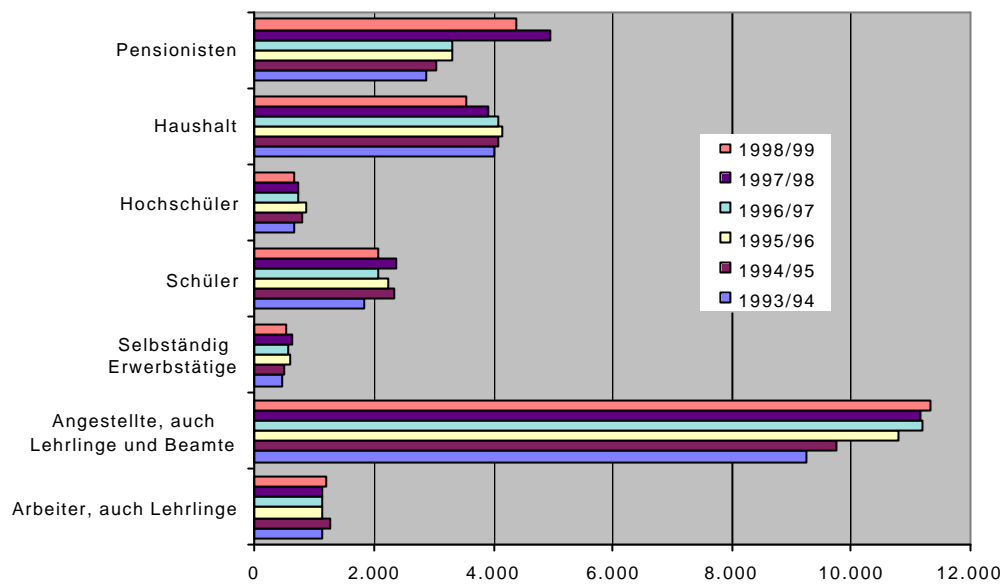
Aufgliederung der KursteilnehmerInnen 1998/99 nach Altersgruppen



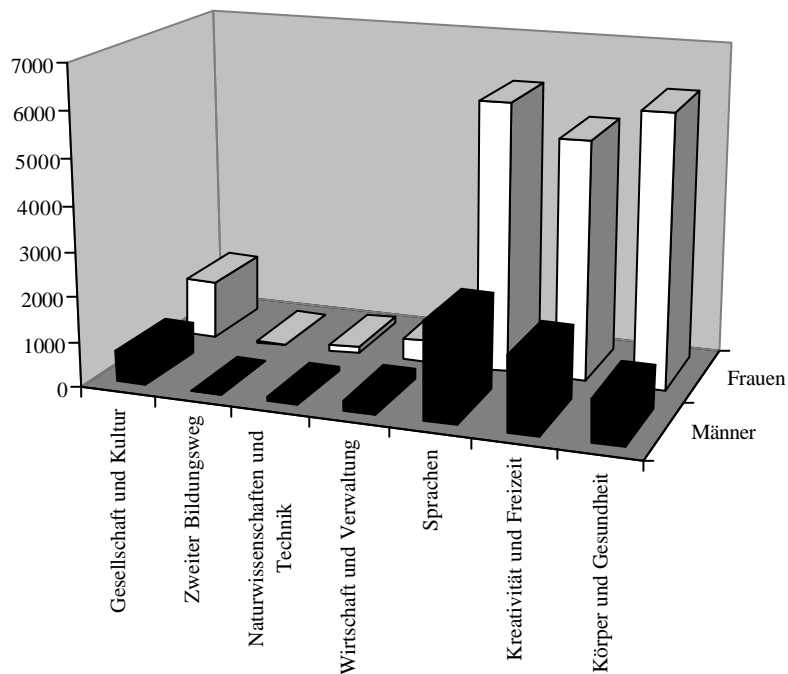
Entwicklung der Anzahl der KursteilnehmerInnen von 1993/94 bis 1998/99 nach Altersgruppen



Entwicklung der Anzahl der KursteilnehmerInnen 1993/94 bis 1998/99 nach sozialen Gruppen



Aufgliederung der Anzahl der KursteilnehmerInnen 1997/98 nach statistischen Fachbereichen und Geschlecht



NEUE GALERIE DER STADT LINZ WOLFGANG-GURLITT-MUSEUM

Amtsleiter

Direktor Prof. Peter Baum

Sekretariat

Edith Füreder

Blütenstraße 15, 4041 Linz

Telefon: 7070-3600, 3601

Fax: 73 61 90

e-mail: Neue.Galerie@mag.linz.at

Homepage: <http://neuegalerie.linz.at>

Sachbereiche

Ausstellungsorganisation, Verleihungen

Dr. Elisabeth Nowak-Thaller

Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungsorganisation

Mag. Andrea Bina

Mag. Agnes Valencak

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 16

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Die Neue Galerie der Stadt Linz zählt zu den wichtigsten Museen moderner Kunst in Österreich und ist Schnittpunkt oberösterreichischen Kulturlebens im Bereich bildender Kunst. Sie war bereits nach 1945 Gradmesser der aktuellen Kunstszene in Linz und konnte ihren internationalen Stellenwert vor allem in den letzten Jahren festigen und ausweiten. Schwerpunkte der großen Sammlungsbestände bilden Gemälde von Klimt, Schiele, Kokoschka bis Arnulf Rainer, Karel Appel und Hermann Nitsch sowie ein breit gesteckter Überblick über Zeichnung und Druckgrafik des 20. Jahrhun-

derts. Großausstellungen mit Werken von Toulouse-Lautrec, Pablo Picasso, Marc Chagall, Egon Schiele, Gustav Klimt, Henri Matisse und Andy Warhol waren Publikumsmagneten besonderer Art. Neben der kontinuierlichen Präsentation aktueller österreichischer Malerei und Zeichnung und dem permanenten Einsatz der Neuen Galerie für die Anliegen künstlerischer Fotografie besteht eine anhaltende Programmbalance zwischen großen Thementausstellungen, Einzelausstellungen bedeutender internationaler Künstler von heute und Retrospektiven der wichtigsten Klassiker der Moderne.

SCHWERPUNKTE

Für die Neue Galerie war 1999 die von 12.147 Personen besuchte Ausstellung von Andy Warhol ein Höhepunkt eines Jahres, das der internationalen Kunst des 20. Jahrhunderts gewidmet war. Die Schau mit Zeichnungen der amerikanischen Pop-Ikone Andy Warhol fungierte als Publikumsmagnet und zeigte den weltberühmten Künstler aus einer gänzlich neuen Sicht. Diese international vielbeachtete Wanderausstellung konnte vom Kunstmuseum Basel übernommen werden. Zentrale Aufmerksamkeit kam im Ausstellungsprogramm 1999 neben diversen Veranstaltungen, der zeitgenössischen österreichischen Kunst (Jürgen Messensee, Ahmet Oran) sowie der Präsentation der Werke aus der ständigen Sammlung zu. Mit Willy Eisenschitz konnte ein Künstler präsentiert werden, der zu den großen Neuentdeckungen der Kunst der Zwischenkriegszeit gehört. Als besonderes Highlight entwickelte sich die

von der Neuen Galerie organisierte Ausstellungstournee des Sammlers, Theologen und Kunstexperten DDR. Günter

Rombold, die von insgesamt 5.391 Besuchern besichtigt wurde.

LEISTUNGSUMFANG

Ausstellungen – Veranstaltungen

13. Dezember 1998 bis 28. Februar 1999	<p>Andy Warhol - Zeichnung 1942 - 1987 Erstmals und exklusiv in Österreich stellte die Neue Galerie einen der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts als Zeichner vor: In einer von Dieter Koepplin und Mark Francis kuratierten Schau mit 230 ausgewählten, höchst attraktiven Zeichnungen aus den Beständen des Andy Warhol Museums in Pittsburgh, der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts in New York und der Öffentlichen Kunstsammlung Basel wurde der Künstler erstmals in umfassender Weise als vielseitiger und souveräner Zeichner präsentiert. Ergänzt wurde die Retrospektive mit Werken aus dem Besitz der Neuen Galerie.</p>
25. Februar 1999	<p>Tanztheater Basel - 15 minutes of fame (frei nach Andy Warhol) Eine Parodie auf Show-, Film- und Fernsehkultur der USA auf der Suche nach Berühmtheit. Ein Spiel mit luftigen silbernen Wolkenkissen und mit Warhol'schen Brillo-Kartonschachteln. Choreografie von Rosemary Porte und Norbert Steinwarz</p>
27. Februar 1999	<p>Andy Warhol – Night Tanztheater Basel - 15 minutes of fame Aus dem Tagebuch von Andy Warhol las der Schauspieler Thomas Kasten Herbert Schager spielte Platten der 60er, 70er Jahre mit Videoproduktionen der Filme Warhols. American food & drinks. Besucher: 12.838</p>
24. Jänner 1999	<p>Kulturfrühstück "Die Zukunft der Bibliotheken. Vom Papyrus zum Internet" Hans Marte (Generaldirektor der Österreichischen Nationalbibliothek), Johannes Jetschgo (ORF Linz), Helmut Gamsjäger (Direktor der Büchereien der Stadt Linz) im Gespräch mit Peter Baum.</p> <p>Expression und Meditation, Sammlung Rombold Die Schwerpunkte der Sammlung wurden mit 230 Exponaten zu folgenden drei Bereichen zusammengestellt: Alfred Kubin, Expressionismus (Ernst Ludwig Kirchner, Max Beckmann, Lovis Corinth, Georges Rouault, u.a.), Österreichische Kunst nach 1945 mit Gemälden und Plastiken von</p>
18. März bis 16. Mai 1999	

<p>11. April 1999</p> <p>29. April 1999</p>	<p>Arnulf Rainer, Walter Pichler, Hermann Nitsch, Josef Mikl, Markus Prachensky, Wolfgang Hollegha, Fritz Wotruba, Siegfried Anzinger, Hubert Schmalix, Internationale Kunst nach 1945 mit Werken von Poliakoff, Manessier, Zadkine u.a.</p> <p>Der Sammler und Kunstexperte DDr.Günter Rombold, geb. 1925 in Stuttgart, lebt in Linz.</p> <p>Kulturfrühstück zum Thema Konfliktfeld Kunst und Kirche Monika Leisch-Kiesl, Günter Rombold, Wieland Schmied, Kurt Lüthi und Arnulf Rainer im Gespräch mit Peter Baum.</p> <p>Kunst und Religion Vortrag von Pater Mennekes in der Neuen Galerie. Besucher: 5.763</p>
<p>27. Mai bis 21. August 1999</p> <p>11./17. Mai und 1./8 Juni 1999</p>	<p>Willy Eisenschitz (1889 - 1974) - Arbeiten auf Papier und Gemälde Der 1889 in Wien geborene Maler Willy Eisenschitz, der 1911 nach Paris ging und von da an bis zu seinem Tod 1974 fast immer in Frankreich lebte, wurde erstmals im Rahmen einer größeren Museumsausstellung dem österreichischen Publikum vorgestellt. Die Ausstellung, die wesentliche Werke aus Museen und Privatsammlungen enthielt, wies mit Nachdruck auf einen wichtigen Künstler der Zwischenkriegszeit hin, der in durchaus eigenständiger, persönlich akzentuierter Form die klassische Moderne von den 20er Jahren bis in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg fortführte.</p> <p>Kindermalkurs Kindermalaktion für Kinder von 6 bis 8 Jahren. An vier Nachmittagen wurden zu verschiedenen Schwerpunktthemen eigene Programme angeboten. Die Förderung des schöpferischen und kreativen Potentials der Kinder standen bei unseren Aktionen im Vordergrund. Besucher: 2.282</p>
<p>31. August bis 17. Oktober 1999</p>	<p>Jürgen Messensee - Wirklichkeitsprünge - Malerei Die Neue Galerie eröffnete die Saison mit einer Ausstellung neuer Gemälde von Jürgen Messensee. Die Retrospektive seiner Werke beinhaltete großformatige Gemälde und Papierarbeiten, die vergangenes Jahr zum überwiegenden Teil von den Staatlichen Museen Kassel gezeigt wurden. Als Co-Produktion mit Kassel wurde ein repräsentativer Katalog herausgegeben. Jürgen Messensee gehört zu den führenden zeitgenössischen Malern in Österreich, die sich in ihrem Werk mit der Wirklichkeitsmitteilung auseinandersetzen. Zur Ausstellung erschien ein Katalog 280,- Schilling und ein Plakat um 60,- Schilling.</p>

<p>22./29. Juli und 5./12. August 1999</p> <p>26. August bis 5. Dezember 1999</p> <p>31. August 1999</p>	<p>Kindermalkurs Ferienmalaktion für Kinder von 6 bis 10 Jahren. An vier Nachmittagen wurden zu verschiedenen Schwerpunktthemen eigene Programme angeboten.</p> <p>Lineamente International - Von der Linie zur Zeichnung aus der Sammlung der Neuen Galerie Aus Anlaß des überregionalen Ausstellungsprojektes "Die Kunst der Linie", das in den wichtigsten oberösterreichischen und Linzer Museen bzw. Galerien präsentiert wurde, widmete die Neue Galerie der Stadt Linz ebenfalls eine Sonderschau aus eigenen Beständen dem weiten Themenbereich der Zeichnung. Die Ausstellung umfaßte ca. 130 Arbeiten aus den Sammlungsbeständen der Neuen Galerie, die mittlerweile 9.000 Werke auf Papier zählt. Zu sehen waren hauptsächlich Zeichnungen sowie druckgrafische Werke. Ausgehend vom Thema der Linie, zeigten sich dem Betrachter anschaulich die verschiedenen Konzentriertheiten, Verdichtungen und gestalterischen Möglichkeiten der Kunst der Zeichnung, bis hin zu erweiterten grafischen Möglichkeiten. Der Zeitrahmen umspannte ein Jahrhundert, mit Beispielen der Klassischen Moderne, der internationalen Kunst der fünfziger Jahre und der letzten Jahrzehnte. Erstmals wurden auch Neuerwerbungen der letzten Jahre gezeigt, darunter Grafiken international bekannter Künstler. Führungen jeden Sonntag um 15 Uhr Sonderführungen 14. Oktober 1999: Der Akt als Linie, 18. Oktober 1999: Von der Linie zur Kunst der Zeichnung, 11. November 1999: Aspekte der Zeichnung und Druckgrafik</p> <p>Sommerfest mit Buffet und Musik von Ursula Slavicek und Band aus Wien 1.874 Besucher</p>
<p>24. Oktober 1999</p>	<p>Kulturfrühstück "Begegnung mit Franz Hubmann" Franz Hubmann und Christian Brandstätter im Gespräch mit Prof. Peter Baum. Franz Hubmann ist der Doyen der österreichischen Fotografie. Zu seinem 85. Geburtstag zeigte das Kunsthistorische Museum in Wien bis 26. Oktober eine große Retrospektive. Der Verlag Brandstätter brachte aus diesem Anlaß ein repräsentatives Fotobuch heraus, das Hubmanns Lebenswerk nachzeichnet. Zu einer persönlichen Begegnung mit Franz Hubmann, einer kleinen Ausstellung anläßlich der Präsentation seines Buches gab das gut besuchte Kulturfrühstück am 24. Oktober 1999 Gelegenheit.</p>

<p>28. Oktober bis 5. Dezember 1999</p>	<p>Ahmet Oran - Gemälde und Kostbarkeiten aus privaten ethnologischen Sammlungen</p>
<p>4./11./18. November und 2. Dezember 1999 11. November 1999 16. Dezember 1999 bis 20. Februar 2000</p>	<p>Der Künstler bekennt sich zur reinen, absoluten Malerei, zu einem subtilen Abenteuer der Farbe, das innerem Erleben bzw. der daraus gewonnenen Anschauung und Haltung entspricht. Seine Malerei neigt zu einer vielschichtigen und differenzierten Monochromie.</p> <p>Kindermalkurs Malaktion für Kinder von 6 bis 10 Jahren.</p> <p>Lesung des Schriftstellers Alois Vogel in der Neuen Galerie Zeitschnitt: 100 Jahre - 100 Werke Das Korsett der Ausstellung waren die 100 Jahre des zu Ende gehenden 20. Jahrhunderts, das Konzept hingegen berücksichtigte 100 Kunstwerke der Linzer Sammlung, die in diesen 100 Jahren entstanden sind. Zu sehen war das Beste, Interessanteste und möglicherweise auch Ausgefallenste, das sich im großen Fundus der Gemälde, Skulpturen und grafischen Blätter der Neuen Galerie fand.</p> <p>Führungen jeden Sonntag um 15 Uhr Sonderführungen am 13., 20., 27. Jänner, 3., 10., 17. Februar 2000 Besucher: 2.489</p>

Entlehnungen

Ein Gemälde von Max Liebermann an die Stadtverwaltung von Triest in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde, Ausstellung "The Ways of the World. Berlin, Vienna, Prague, Budapest, Triest, the Jewish Intellectuals and the European Culture".
26. Juli 1998 bis 7. Jänner 1999

Zwei Gemälde von Oskar Kokoschka und Helene Funke an die Stadtgalerie Klagenfurt, Ausstellung "Österreichischer Expressionismus. Malerei und Grafik 1905-1925".
15. Oktober 1998 bis 10. Jänner 1999

Zwei Gemälde von Egon Schiele und Gustav Klimt an den Palazzo Reale in Mailand, Ausstellung "L Anima e il Volto. The Soul and the Face-Porträt und Physiognomy from Leonardo to Bacon".
29. Oktober 1998 bis 27. Jänner 1999

Ein Gemälde von Axel Leskoschek, zwei Plastiken von Walter Ritter an die österreichische Gesellschaft für Architektur, Ausstellung "Herbert Eichholzer 1903-1943- Architektur und Widerstand".
21. Jänner bis 22. Februar 1999

Ein Gemälde von Gustav Klimt an die Albertina, Ausstellung "Heiliger Frühling. Die Gründungszeit und die ersten Jahre der Wiener Secession".
24. Jänner bis 25. April 1999

Ein Gemälde von Caspar David Friedrich an das Shimane Prefectural Museum of Art, Ausstellung "Wasser".
5. März bis 9. Mai 1999 bzw. 22. Mai bis 27. Juni 1999

Zwei Gemälde von Georg Chaimovicz an das Jüdische Museum Wien, Ausstellung "Georg Chaimovicz".
21. April bis 6. Juni 1999

Elf Grafiken von Pierre Alechinsky an das Museum moderner Kunst in Passau, Ausstellung "Pierre Alechinsky".
30. April bis 25. Juli 1999

Zwei Grafiken von Alfred Kubin an das Museum moderner Kunst in Wien, Ausstellung "Physis und Psyche-Darstellung und Interpretation des menschlichen Antlitzes".
30. April bis 30. Oktober 1999

Zehn Gemälde von: Max Klinger, Lovis Corinth, Tina Blau, Carl Carus, Hans Franta, Gottfried Kuehl, Rudolph Ribarz, Auguste Rodin, Anton Romako und Carl Schuch an die Kunsthalle Krems, Ausstellung "Zeit/Los-Zur Kunstgeschichte der Zeit".
30. Mai bis 3. Oktober 1999

Ein Gemälde von Gustav Klimt an die Gemeinde Attersee/Atterseehalle, Ausstellung "Der Attersee in der Malerei des 20. Jahrhunderts".
26. Juni bis 29. August 1999

Ein Gemälde von Karl Korab an die Galerie Ernst Hilger, Ausstellung "Karl Korab 1960 - 1999".
14. September bis 17. Oktober 1999

Sechs Graphiken von: Klemens Brosch, Herbert Dimmel, Anselm Glück, Alfons

Ortner, Hubert Scheibl und Wolfgang Stifter an die Landesgalerie OÖ in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Steyr, Ausstellung "Oberösterreich - die Zeichnung im 20. Jahrhundert".
21. September bis 30. Oktober 1999

Vier Gemälde von Broncia Koller-Pinell, Helene Funke und Maria Lassnig an das Kunstforum Wien, Ausstellung "Das Jahrhundert der Frauen. Künstlerinnen in Österreich-1870 bis heute".
28. September 1999 bis 2. Jänner 2000

Ankäufe

Im Jahr 1999 wurden von der Neuen Galerie 17 Gemälde, Skulpturen und Objekte und 157 Graphiken erworben (73 Stiftungen inkludiert).

Besucherzahlen 1999

25.245 Personen

Die Kunstbibliothek (Katalogsammlung) konnte auf insgesamt 30.000 Bände erhöht werden.

Zu den Sonderausstellungen wurden jeweils Plakate, Folder sowie Kataloge gedruckt oder übernommen.

MUSIKSCHULE DER STADT LINZ

Leiter

Direktor Gerhard Urban

Sekretariat/Kanzlei

Ursula Horner
Andrea Modera
Gabriele Hardinger

Fabrikstraße 10, 4041 Linz
Telefon: 7070/1802, 1803
Fax: 7070/1810
e-mail: info@msch.mag.linz.at
<http://www.linz.at/musikschule>

Abteilungen

Verwaltung

Herbert Hanner

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 99
Lehrdienstposten
Verwaltung: 3 + 2 Halbtagskräfte
Handwerkliche Verwendung: 2

Heute werden rund 4.400 Schüler von 140 Lehrern unterrichtet. Das Angebot umfaßt alle gängigen Instrumente, Gesangsausbildung, Kinder- und Jugendtanz, Musikalische Früherziehung und Musiktheorie. Der Unterricht erfolgt vorwiegend als Einzelunterricht, aber auch das Lernen in der Gruppe nimmt einen wichtigen Stellenwert ein: so werden die rund 1.000 Schüler der Singschule in Gruppen unterrichtet. Dieser Unterricht findet an 27 Pflichtschulen im jeweiligen Stadtteil statt, wie auch sonst 15 Zweigstellen für die musikalische Nahversorgung bereit stehen.

In der musikpädagogischen Arbeit folgen die Lehrer der Musikschule den Empfehlungen des Gesamtösterreichischen Rahmenlehrplanes (herausgegeben von der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke), der eine Konkretisierung der von der EMU (Europäische Musikschulunion) herausgegeben Leitlinien darstellt – insbesondere auch im Bereich Populärmusik und beim Einsatz neuer Medien des Computerzeitalters.

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Die Musikschule der Stadt Linz wurde im Jahre 1950 als eigenständige Kultureinrichtung gegründet. Ihr Ziel ist es, breiten Kreisen der Linzer Bevölkerung – vor allem der Jugend- eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen, besonders begabte Schüler auf ein weiterführendes Studium an einem Konservatorium oder einer Musikhochschule vorzubereiten und das Gemeinschaftsmusizieren zu fördern. Zur Expansion der Schule trug auch das Musikschulgesetz des Landes Oberösterreich (1977) bei, das die finanzielle Beteiligung des Landes an der von der Stadt Linz getragenen Einrichtung regelt.

SCHWERPUNKTE

Tag der offenen Tür
Schwedenreise: Chor, Jugendorchester
Nutzung des Studios: Aufnahme von CDs.
Jährlich dreimal Herausgabe des Eltern-Info
Auftritt der Big Band beim Linz-Fest
Gruppenunterricht (Ensemble) für Erwachsene im Fach Violine
Projekt Gehörschutz (PV) abgeschlossen

LEISTUNGSUMFANG

Ausbildungsangebot

STREICHINSTRUMENTE	ANZAHL DER SCHÜLER
Violine	260
Viola	3
Violoncello	54
Viola da Gamba	7
Kontrabass	9
ZUPFINSTRUMENTE	
Gitarre (Konzert-, Jazz- und E-Gitarre, E-Bass)	403
Harfe (Konzert- und Volksharfe, Irische Harfe)	16
Zither	16
Hackbrett	10
BLASINSTRUMENTE	
Blockflöte	330
Querflöte	122
Oboe	10
Klarinette (Konzert, Jazz und Klezmer)	72
Fagott	5
Saxofon (Konzert und Jazz)	72
Waldhorn	12
Trompete (Konzert und Jazz)	61
Posaune	19
Eufonium	-
Flügelhorn	-
Tuba	4
TASTENINSTRUMENTE	
Klavier	696
Elektronische Tasteninstrumente	48
Cembalo	2
Orgel	28
Akkordeon, Steirische Harmonika, Melodika	94
SCHLAGINSTRUMENTE	
Schlagwerk-Percussion	61
WEITERE HAUPTFÄCHER	
Sologesang nach stimmlicher Überprüfung	104
Sprecherziehung	33
Musiktheorie	85
Dirigieren, Komposition	27
Kinder- und Jugendtanz (Bewegungsschulung, Folklore-, Modern-, Jazztanz, Orientalischer Tanz für Erwachsene)	84

Musikalische Elementarerziehung a) ME 3 ab 4 Jahre b) ME 2 ab 5 Jahre c) ME 1 ab 6 Jahre	312
---	-----

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Gehörbildung	Korrepetition	Ensemble-spiel	Elementares Trommeln	Rhythmik für Erwachsene	ORFF-Spielgruppe
--------------	---------------	----------------	----------------------	-------------------------	------------------

SINGSCHULE

an 27 Linzer Volksschulen	929 Schüler
Blockflötenunterricht an der Singschule	90 Schüler

Unterrichtsorte	Adresse
Prunerstift	Fabrikstraße 10 und 12
Auhofschule VS 51	Aubrunnerweg 43
Biesenfeldschule VS 2	Dornacher Straße 33
Biesenfeldschule HS 27	Dornacher Straße 35
Dornacherschule VS 40	Mengerstraße 25
Pöstlingbergschule VS 41	Samhaberstraße 48
Magdalenaschule VS 42	Oberbairingerstraße 1
Weberschule VS 14	Webergasse 1
Margarethenschule VS 39	Margarethen 23
Freie Waldorfschule	Baumbachstraße 11
Hüttnerschule VS 50	Wieningerstraße 17
Korefschule VS 29 und 30	Ramsauerstraße 61
Korefschule HS 22	Ramsauerstraße 61
Keferfeld	Hebenstreitstraße 4
Volkshaus Auwiesen	Wüstenrotplatz 3
Volkshaus Ebelsberg	Wiener Straße 513

Veranstaltungen

Konzerte mit dem Collegium musicum	4
Vortragsabende	66
Sonstige Veranstaltungen diverser Ensembles und Solisten in der Musikschule, in Volkshäusern, Schulen, Seniorenheimen, Kirchen	21

Veranstaltungen der Singschule

Festliches Singen 1999 im Brucknerhaus und Veranstaltungen in Schulen, Volkshäusern, Seniorenheimen, Christkindl-märkten usw.

Im März 1999 war die Musikschule der Stadt Linz wiederum einer der Austragungsorte des Oberösterreichischen Jugendwettbewerbes „Prima La Musica“. Teilnahme am „Prima La Musica“: Preisträger der Linzer Musikschule: Renate Traxler: Akkordeon, 2. Preis; Nina Mirschitzka: Klarinette, 3. Preis; Dorit Heintzel: Kontrabass, 3. Preis; Daniela Neidl, Cornelia Wögerer: Klavier-Duo, 3. Preis; Bernhard Wimmer: Klarinette, „mit Erfolg“ teilgenommen.

Schüler, die ihr Studium an einem Konservatorium bzw. einer Musikhochschule fortsetzen:
 Bartl Reinhard: Klasse Klaus Kogler, Musikhochschule Den Haag;
 Stockhammer Donata: Klasse Valeria Kubin-Valic, Musikakademie Graz;
 Vu Dominik: Klasse Markus Schaub, Brucknerkonservatorium;
 Wögerer Cornelia: Klasse Ilse Artner, Brucknerkonservatorium.

Fortbildungsveranstaltungen in der Musikschule

„Tasten und Rasten“, Fachgruppe Klavier (Leitung: Bruno Weinberger)

„Musikschule zwischen job und fun“ (Leitung: Marianne Kubaczek)

Gitarrenseminar (Leitung: Jürgen Hübscher)

„Atem-Stimme-Bewegung“ (Leitung: Kurt Edlmair)

Orchesterseminar (Leitung: Robert Habenschuß)

Orchesterseminar (Leitung: Ingo Ingersand)

Externe Fortbildungsveranstaltungen: 41 Lehrer nahmen an 80 Seminaren teil.

Übertrittsprüfungen:

Anzahl der Übertrittsprüfungen	86
--------------------------------	----

Änderung im Personalstand:

Ausgeschieden:

Erika Wessely – Klavier, mit Ablauf des 28. Februar 1999;

Josef A. Ranftl – Trompete, mit Ablauf des 28. Februar 1999;

Christa Gierlinger – Singschule, mit Ablauf des 21. März 1999;

Hedwig Fritz – Gitarre, mit Ablauf des 12. September 1999.

Neueinstellungen:

Nicola Mittermayr – Singschule, ab 14. September 1998;

Christian Enzenhofer – Schlagzeug, ab 1. März 1999;

Gomez-Tagle Leticia – Klavier, ab 1. März 1999;

Heinz Ulz – Trompete, ab 1. März 1999.

Instrumentenankäufe

Zwei Cembali, zwei Violinen, ein Cello, ein Fagott, zwei Keyboards, zwei Musikcomputer, zwei Bassflöten, zwei Tenorflöten, zwei Akkordeons, eine E-Gitarre mit Verstärker, eine Gitarre.

Notenarchiv	Instrumentenarchiv
2.310 Entlehnungen	321 Entlehnungen

BÜCHEREIEN DER STADT LINZ

Leiter

Direktor Dr. Helmut Gamsjäger

Sekretariat

Roswitha Siligan

Museumstraße 15, 4041 Linz

Telefon: 7070/1830

Fax: 776133

Hauptbücherei mit Musikabteilung

Bücherei-Center Urfahr

Bücherei Dornach

Bücherei Froschberg

Jugendbibliothek Altes Rathaus

Bücherei Keferfeld Oed

Bücherei Spallerhof

Bücherei Einsteinstraße

Bücherei Franckstraße

Bücherei Akh

Bücherei Neue Heimat

Bücherei Auwiesen

Bücherei Ebelsberg

Bücherei Pichling

Bibliothek für Natur und Umweltschutz

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 68

SCHWERPUNKTE

Seit 4. Jänner 1999 ist die Bibliothek für Natur und Umwelt im Neuen Rathaus für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Eröffnung der Bibliothek durch Frau Stadträtin Dr. Dolezal erfolgte am 7. Juni 1999. Mit der Übersiedlung der Jugendbibliothek aus dem Kinderkulturzentrum (KIKUZ) in Räume des Rathausgevierts, Pfarrgasse 9 (Eröffnung am 10. Dezember 1999) sind die Büchereien in beiden Linzer Rathäusern vertreten.

Das Spiele- und Spielzeugfest (17. bis 19. Februar 1999) im Volkshaus Keferfeld/Oed war wieder ein großer Erfolg. Die gespendeten Spiele wurden der Landlerhilfe zur Verfügung gestellt.

Der Kreativ-Wettbewerb für SchülerInnen stand heuer unter dem Motto "Poesie und Bilder". Die TeilnehmerInnen sollten sich von Bildern zu Gedichten, bzw. von Gedichten zu Bildern inspirieren lassen. Die Jury wählte aus über 300 Einsendungen die Gewinner, denen von Frau Mag. Dobusch am 1. Oktober 1999 im Volkshaus Keferfeld/Oed wertvolle Preise (Sparbücher u.ä.) überreicht wurden.

Der Flohmarkt der Büchereien mit dem Leserattenfest fand heuer am 24. und 25. September 1999 zum zehnten Mal auf dem Jahrmarktgelände statt und brachte Rekordeinnahmen, die zum Ankauf neuer Medien verwendet wurden.

Die Kinder- und Jugendbuchtage (27. bis 30. Oktober 1999) im Neuen Rathaus sind ein fester Bestandteil des kulturellen Jahresprogramms der Büchereien geworden. Gerade der große Erfolg stellt die

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Sammeln, Erschließen und zur Verfügungstellen von Informationen jeglicher Art (Bücher, Zeitschriften, AV-Medien, Spiele und Noten). Als kleine Rathäuser unterstützen die Büchereien im Sinne einer dezentralen, bürgernahen Verwaltung die BürgerInnen bei Eingaben, Beschwerden und Anregungen an die verschiedenen Dienststellen des Magistrates.

Büchereien vor die Aufgabe, mehr Innovation dafür einzubringen. Gemeinsam mit dem Kreativ-Wettbewerb werden wir bestrebt sein, das kreative Potenzial in den Schulen für diese Veranstaltung mehr zu nutzen.

Die Zweigstelle Dornach ist in das Seniorenzentrum Sombartstraße übersiedelt und hat dort ihren Betrieb am 12. November 1999 aufgenommen. Damit ist ein umfangreiches Sanierungsprogramm, das vom Direktor der Büchereien am Beginn seiner Tätigkeit 1990 initiiert wurde, weitgehend abgeschlossen. Neu eingerichtet wurden die Zweigstellen Keferfeld/Oed, Bücherei-Center Urfahr, Pichling, Froschberg, Bibliothek für Natur und Umwelt, Dornach/Auhof und Ju-

gendbibliothek im Alten Rathaus. Die Zweigstellen Einsteinstraße, Franckviertel und AKh wurden mit neuen Regalen und freundlichen Kinderecken ausgestattet.

Die Tätigkeitsfelder der Büchereien im Rahmen des Bürgerservice wurden um wesentliche Segmente (z.B. Bewohnerparkkarte) erweitert.

Mit Ausnahme der Zweigstelle Spallerhof verfügen alle Büchereien über ausreichende Internet-Kioske, die den Kunden kostenlos zur Verfügung stehen. Mit insgesamt 30 Kiosken ist das Angebot der Büchereien auf diesem Gebiet konkurrenzlos. Dies hat auch ein Ranking der Tageszeitung "Der Standard", bei dem die Büchereien österreichweit an erster Stelle gereiht wurden, eindrucksvoll bewiesen.

LEISTUNGSUMFANG

Hauptbücherei

Leitung: Brigitte Tröscher

Drei Veranstaltungen, 22 Besucher

1. Februar 1999	"Wir basteln Faschingsmasken", Workshop
22. März 1999	"Wir basteln Ostergrußkarten", Workshop
22. November 1999	"Wir basteln Adventkalender", Workshop

Bücherei-Center Urfahr

Leitung: Eva Oberlik

Sechs Veranstaltungen, 196 Besucher

16. Februar 1999	"Fenster einmal anders gestalten", Workshop
8. März 1999	"Musik im Bild", Vernissage Renate Moran
1. April 1999	"Rätselrallye durch die Bücherei", Hans Christian Andersen Gedenktag
3. Juli 1999	"Flohmarkt – Hauptstraßenfest"
22. September 1999	"Kinderzeichnen – Der Räuber Knatter-Ratter", Workshop
6. Dezember 1999	"Nikolofeier"

Bücherei Dornach

Leitung: Brigitte Oster

Drei Veranstaltungen, 39 Besucher

15., 22. und 29. Juli 1999	"Internetsurfen", Workshop
12. November 1999	Eröffnung der Bibliothek im Seniorenzentrum Dornach/Auhof

Bücherei im AKh

Leitung: Silvia Heinrich

Vier Veranstaltungen, 99 Besucher

7. Mai 1999	"Gesundheitstag" in Zusammenarbeit mit der Bücherei Ebelsberg und dem Gesundheitsamt
9. Juni 1999	"Spieleshop" von und mit Markus Altenfels
28. Oktober 1999	"Toubib in Goulmima / als Arzt unter Berbern", Autorenlesung, Rudolf Pellegrini
24. November 1999	"Weihnachtsbasterei", Workshop

Bücherei Froschberg

Leitung: Brigitte Hartl

Sieben Veranstaltungen, 2.059 Besucher

17. März 1999	"Floristisches Frühlingsbasteln", Workshop
31. März 1999	"Brot ohne Chemie", Workshop
21. April 1999	"Allergietag", Büchertisch
9. Oktober 1999	"Tro-la-si-ta", Trommelworkshop "5. Froschberger Kinderbücher- und Spieleflohmarkt"
6. November 1999	6. Froschberger Kinderbücher- und Spieleflohmarkt"
13. November 1999	"Floristisches Adventbasteln", Workshop

Bibliothek für Natur und Umwelt

Leitung: Sabine Enzenebner

7. Juni 1999	Eröffnung der Bibliothek im Neuen Rathaus
--------------	---

Bücherei Einsteinstraße

Leitung: Claudia Grüssl

2 Veranstaltungen, 160 Besucher

29. April 1999	"Schmuckdesign", Ausstellung
14. September 1999	"Tuschezeichnungen", Vernissage

Bücherei Franckstraße

Leitung: Gabriele Binder

Zwei Veranstaltungen, 226 Besucher

24. März 1999	"Osterbasteln", Workshop
27. November 1999	"Flohmarkt", Kinderbücher- und Spieleflohmarkt

Bücherei Keferfeld-Oed

Leitung: Doris Schneidergruber

Fünf Veranstaltungen, 279 Besucher

25. Februar 1999	"Autorenlesung", Ilse Bachl, Leopold Spoliti
15. April 1999	"Kasperltheater", Objekttheater
29. April 1999	"Autorenlesung", Dahimène Adelheid, Habringer Rudolf
24. Juni 1999	"Autorenlesung", Bernhard Hatmanstorfer, Till Mayrhofer
7. Oktober 1999	"Autorenlesung", Ines Oppitz

Bücherei Ebelsberg

Leitung: Peter Pock

Sechs Veranstaltungen, 836 Besucher

20. Jänner 1999	"Der gestiefelte Kater", Korefschule, Kindermusical
10. März 1999	"Floristisches Frühlingbasteln", Workshop
3. Mai 1999	"Abendrast", Autorenlesung mit musikalischer Umrahmung, Welf Ortbauer
23. Juni 1999	"Die kleine Hexe", Schärfschule, Kindermusical
13. Oktober 1999	"Floristisches Herbstbasteln", Workshop
24. November 1999	"CATS", Kinderspielgruppe "Die Krachmacher"

Bücherei Pichling

Leitung: Gabriela Kleesadl

Drei Veranstaltungen, 109 Besucher

4. März 1999	"Spieleshow" von und mit Markus Altenfels
29. April 1999	"Floristisches Muttertagsbasteln", Workshop
2. Dezember 1999	"Adventbasteln", Workshop

Bücherei Auwiesen

Leitung: Helga Buchinger

Fünf Veranstaltungen, 438 Besucher

10. April 1999	"3. Auwiesener Bücher- und Spieleflohmart"
4. Mai 1999	"Muttertagsbasteln", Workshop
30. Juni 1999	"Kinderspielfest"
21. Oktober 1999	"König Tunix", Kindertheater Bärenstark
9. Dezember 1999	"Floristisches Weihnachtsbasteln", Workshop

Bücherei Kuddelmuddel

Leitung: Anneliese Zeilinger

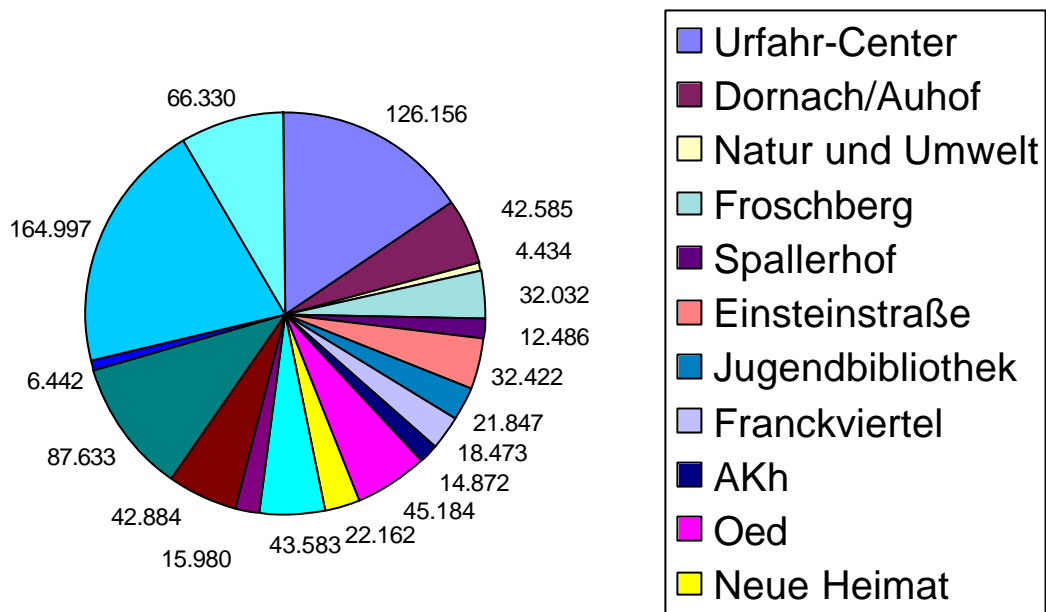
28 Veranstaltungen, 403 Besucher

6. Februar 1999	"Play and Fun", Dauer des Englischkurses fünf Wochen
23. Februar 1999	"Play and Fun", Dauer des Englischkurses acht Wochen
26. März	"Osterbasteln", Workshop
28. April 1999	"Muttertagsbasteln", Workshop
10. Dezember 1999	Eröffnung der Jugendbibliothek im Alten Rathaus

Entlehnungen 1999

Urfahr-Center	126.156	Oed	45.184
Dornach/Auhof	42.585	Neue Heimat	22.162
Natur und Umwelt	4.434	Auwiesen	43.583
Froschberg	32.032	Pichling	15.980
Spallerhof	12.486	Ebelsberg	42.884
Einsteinstraße	32.422	Musikabteilung	87.633
Jugendbibliothek	21.847	Notenabteilung	6.442
Franckviertel	18.473	Hauptbücherei	164.997
AKh	14.872	Schulbücherei	66.330
Gesamtentlehnungen			800.502
Veranstaltungen			75
Besucher			12.381

Entlehnungen 1999



ARCHIV DER STADT LINZ

Amtsleiter

Direktor Dr. Fritz Mayrhofer

Sekretariat

Sonja Mahringer

Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz

Telefon: 7070/2960, 2961

Fax: 7070/2962

e-mail: info@archiv.mag.linz.at

Abteilungen

Historisches Archiv

Mag. Dr. Walter Schuster

Verwaltungsarchiv

Mag. Wieland Mittmannsgruber

Dokumentation

Dr. Anneliese Schweiger

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 22

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Das Archiv ist für die Sicherung, Bewertung, Erschließung und Nutzbarmachung von jedem schriftlichen Material und elektronischen Datenträgern verantwortlich, die für die Stadt Linz von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden Tonträger, Bildträger (Fotos und Videos) für die Dokumentation aktueller zeitgeschichtlicher Ereignisse gesammelt und zu Zwecken des Stadtmarketings angefertigt. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der wissenschaftlichen Erforschung der Linzer Stadtgeschichte. Die vom Archiv herausgegebenen Publikationen (Historisches Jahrbuch der Stadt Linz, Linzer

Regesten, Sonderpublikationen, Jahresbericht des Magistrats) haben Studien zu allen Themen und Zeitabschnitten der Linzer Geschichte zum Inhalt. Eine wichtige Aufgabe stellt die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Ausstellungen und Vorträgen dar. Das Archiv unterbreitet auch die Vorschläge zur Benennung von Verkehrsflächen.

SCHWERPUNKTE

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeitstätigkeit lag 1999 auf dem Publikationssektor. Das Historische Jahrbuch der Stadt Linz 1997 konnte wegen des verspäteten Einlangens von Manuskripten erst im Frühjahr fertig gestellt werden. Das Jahrbuch 1998 war als Themenband über die Freimaurerei konzipiert. Das Interesse an diesem Band war so groß, dass trotz höherer Auflage ein Nachdruck erfolgen musste. Als Beitrag zum Jubiläumsjahr "1200 Jahre Linz" erschien das Werk "Vom Ursprung der Städte in Mitteleuropa", das die Ergebnisse eines im Herbst 1998 durchgeführten Symposions zum selben Thema enthält. Noch vor Weihnachten konnte der umfangreiche Band von Walter Schuster, Deutschnational, Nationalsozialistisch, Entnazifiziert. Franz Langoth. Eine NS-Laufbahn, präsentiert werden. Die monographische Arbeit über den letzten Linzer NS-Oberbürgermeister entstand als "Nebenfrucht" des laufenden NS-Projekts. Dieses Buch hat ein entsprechendes Medienecho und auch großes Interesse beim Publikum gefunden. Schließlich erschien noch der vom Archiv redigierte Jahresbericht 1997.

Das vom Gemeinderat 1996 beschlossene Projekt über "Nationalsozialismus in Linz" wurde vorangetrieben, wird aber erst gegen Ende 2000 fertig gestellt werden können. Die Verzögerung ist nicht zuletzt durch die vom Bürgermeister in Auftrag gegebene umfangreiche Untersuchung über die Herkunft der Bilder aus der Sammlung Gurlitt der Neuen Galerie bedingt, die im Jänner 1999 der Öffentlichkeit präsentiert und zeitgleich in das Internet gestellt wurde. Dieser Bericht wurde innerhalb von zwei Monaten weltweit 1.638 Mal aufgerufen. Weiterhin war vom Archiv für die Ausforschung etwaiger Eigentümer oder Erben von Bildern aus der Sammlung Gurlitt ein umfangreicher Schriftverkehr zu bewältigen und auch die Auskünfte an die Presse zu erteilen. Vor allem letzteres galt auch für Fragen der Problematik der Zwangsarbeiter.

In Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesarchiv und vieler anderer österreichischer Archive konnten die Bestimmungen des ersten Entwurfs zu einem österreichischen Archivgesetz auch dank des Einsatzes des Bürgermeisters zu Gunsten der Länder und Gemeinden entschärft werden. Parallel zum Bundesarchivgesetz arbeitete das Archiv eine Archivordnung aus. Sie wurde im Dezember 1999 vom Gemeinderat beschlossen und enthält nun entsprechende rechtliche Regelungen über Einsichtsrechte, Sperrfristen etc. Vor allem letztere wurden mit den bundesgesetzlichen Bestimmungen akkordiert.

Ein nicht unwesentlicher Arbeitsaufwand war mit der probeweisen Implementierung von Controlling ab der Jahresmitte 1999 verbunden. Parallel dazu liefen die Arbeiten an der Erstellung eines Produktkatalogs. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen im Archiv der Stadt Salzburg, von Archivverwaltungen in der Bundesre-

publik Deutschland und von der KGSt wurde vom Archiv ein Musterproduktkatalog für die österreichischen Kommunalarchive über Auftrag des Österreichischen Städtebundes erstellt.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit im Berichtsjahr bildete die Fortführung der Erfassung der Archivbestände mittels eDV. Diese Arbeiten werden in erster Linie durch den Einsatz von Honorarkräften bewerkstelligt (siehe dazu auch die Statistik unten). Durch diese Eingaben können sowohl Magistratsdienststellen als auch externe Nutzer rasch und umfassend mit Informationen versorgt werden.

Auf dem Sektor der Öffentlichkeitsarbeit war das Archiv mit Vorträgen und einem Katalogbeitrag zur Ausstellung über die Martinskirche im Rahmen des Jubiläums "1200 Jahre Linz" vertreten. Für das neue Linzbuch wurde vom Archiv der historische Abriss beige-steuert. Gemeinsam mit dem OÖ. Landesarchiv wurde der 1. Oberösterreichisch – Südböhmische Archivtag (3. November 1999) ausgerichtet, der einem näheren Kennenlernen und gemeinsamen Arbeitsplanungen mit den tschechischen Kollegen diente. Mit Vorträgen beteiligten sich zwei Archivmitarbeiter beim Österreichischen Archiv- und Historikertag in Klagenfurt (3. bis 6. Mai 1999).

Der unter Führung des Archivs der Stadt Linz stehende Arbeitskreis der Kommunalarchive im Rahmen des Österreichischen Städtebundes führte seine Jahrestagung mit rund 30 Teilnehmern am 16. und 17. April 1999 in Klosterneuburg zum Thema "Lebenszyklus-Prinzip von Akten" durch. Hinter diesem Schlagwort verbergen sich EU-weite Bemühungen für die Entwicklung von Strategien zur langfristigen Archivierung und Nutzbar-machung maschinenlesbarer Datenträger.

LEISTUNGSUMFANG

Benutzerstatistik 1999

Lesesaal

Benutzer insgesamt	246
--------------------	-----

Aufgliederung nach Wohnort:

Linz	137
Inland (ohne Linz)	98
Ausland (BRD, Kanada, Niederlande, Schweiz, Tschechien, England, USA)	11

Aufgliederung nach Berufsgruppen:

Wissenschaftler	15
Lehrer	14
Schüler, Studenten	70
Redakteure	5
Freie Berufe	5
Diverse andere Berufe	57
Pensionisten	53
Hausfrauen	2
Beamte	6
Ohne Berufsangabe	19

Benützertage	1.344
--------------	-------

Aushebungen von Büchern und Archivalien für die Benutzer im Lesesaal

Lincensia	69
Nachschlagewerke	17
Diverse Fachliteratur (Monografien, Aufsatzsammlungen)	175
Zeitschriften, Zeitungen	258
Urkunden	6
Akten	177
Handschriften	62
Dokumentationsschriftgut	15
Fotos	300
Sonstiges (Mikrofilme, Nachlässe etc.)	101
Gesamt	1.180

Akten-Einsichtnahmen und -entlehnungen in der Abteilung Verwaltungsarchiv

Bauakten

Einsichtnahme (amtsfremde Parteien, Magistratsdienststellen)	4.343
Entlehnungen (Magistratsdienststellen)	6.883

Verwaltungsakten

Entlehnungen und Rückstellungen (Magistratsdienststellen)	767
---	-----

Erschließung von Archivmaterial mittels eDV

	Dokumente
Neu erschlossenes Archivmaterial insgesamt	171.565
Davon:	
Bibliothek	585
Historische Bibliografie	99
Linzer Regesten	-
Akten/Handschriften	761
Linzer Bürger	-
Melddaten	145.265
Taufdaten	431
Ehedaten	5.782
Sterbedaten	15.049
Verwaltungsdaten	498
Verträge	129
Ehrenzeichen	108
Chronik	2.471
Dokumentation	387
Fotos	-
Videos	-
Archivablage (Sekretariat)	-

Bestandszuwachs

Akten

Akten der städtischen Dienststellen

Dienststelle	Laufmeter	Prozent
Stadtkämmerei	73,5	16,3
Bezirksverwaltungsdirektor und Bezirksverwaltungsamt	69,8	15,4
Amt für soziale Angelegenheiten	64,0	14,2
Einwohner- und Standesamt	51,0	11,3
Personal- und Organisationsamt	46,5	10,3
Wirtschaftsservice der Stadt Linz	37,0	8,2

Büro des Bürgermeisters	24,5	5,3
Amt für Technik	22,0	4,9
SBL (Bauvorhaben AKh)	19,5	4,3
Sonstige	44,2	9,8
Gesamt	452,0	100,0

Bauakten (Neuakten)	2.708 Stück
---------------------	-------------

Dokumentationsschriftgut

Plakate, Zeitungen, Zeitschriften, Werbematerial u.a. aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Kultur, Kirche, öffentliches Leben etc.	ca. 800 Stück
--	---------------

Foto- und Filmmaterial

Mikrofilmaufnahmen	229.967
Urkunden, Akten, Matriken u.a. (Eigenproduktion)	
Lokale Tages- und Wochenzeitungen (Ankauf und Fremdvergabe)	52.514
Gesamt	82.481

Fotos, Dias (Eigenproduktion; Ereignisse, Sanierung Altes Rathaus, topografische Aufnahmen, Reproduktionen, Ausarbeitung von Negativen mit Linz-Motiven aus den Sammlungen Fürböck, Schwarz, Kaiser, Sicherheitsrepros von Linz-Postkarten))	1.925
Videofilme (12.988 Sekunden)	30

Bibliothek

Buch- und Zeitschriftenbände (Kauf, Tausch, Geschenk, Belegexemplare)	907
---	-----

Skartierungs- und Ordnungsarbeiten

Skartierung von Altakten der städtischen Dienststellen	181,0 Laufmeter
Ordnung* von Altakten der städtischen Dienststellen	65,5 Laufmeter

* Die archivgerechte Aufbereitung der Akten umfasst neben der Ordnung das Einlegen in Faszikel und Schuber, deren Beschriftung und eDV-mäßige Verzeichnung.

Bearbeitung von schriftlichen und telefonischen Anfragen	400
--	-----

Neu- und Umbenennung von Verkehrsflächen

Mauhartstraße

Herkunft: Benannt nach Karl Maurhart (1901-1991), Gemeinderat von Ebelsberg (1932-1938) und Linz (1953-1967).

Lage: KG. Pichling. Nach dem Objekt Schwaigaustraße 10 etwa in südöstlicher Richtung verlaufende und als Sackgasse endende, ca. 120 m lange Verkehrsfläche.

Stadtsenatsbeschluss vom 7. Jänner 1999.

Zaunerweg

Herkunft: Benannt nach dem Linzer Diözesanbischof Franz Sales Zauner (1904-1994)

Lage: KG. Linz und Waldegg. An der Abzweigung des Salesianumweges etwa in südwestlicher Richtung wegführende und als Sackgasse endende, ca. 200 m lange Verkehrsfläche.

Stadtsenatsbeschluss vom 15. April 1999.

Stockenhuberweg

Herkunft: Benannt nach dem Bildhauer Max Stockenhuber (1921-1998).

Lage: KG. Katzbach. Von der Hayekstraße etwa in westlicher Richtung verlaufende, ca. 150 m lange und derzeit als Sackgasse endende Verkehrsfläche.

Stadtsenatsbeschluss vom 8. Juli 1999.

Umbenennung des letzten Teiles der Mayrhoferstraße (ab Biegung bis zur Stadtgrenze Traun).

NORDICO - MUSEUM DER STADT LINZ

Leiter

Direktor Dr. Willibald Katzinger

Sekretariat

Franziska Neißl

Dametzstraße 23, 4020 Linz

Telefon: 7070/1901

Fax: 793518

Sachbereiche

Archäologie

Univ. Prof. Dr. Erwin M. Ruprechtsberger

Kunstgeschichte

Dr. Herfried Thaler

Naturkunde, Biologie, Umwelt

Erich Pröll

Restaurierung - Konservierung

Mag. Andreas Strohhammer

Mitarbeiter am 31. Dezember 1999: 17

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Dem Stadtmuseum obliegt die Aufgabe, Objekte zur Geschichte von Linz zu sammeln, fachgerecht aufzubewahren, zu erforschen und in Ausstellungen der Bevölkerung zu präsentieren. Im Bereich der Wechselausstellungen geht das Museum über die engere Geschichte der Stadt hinaus und präsentiert überregionale Themen der Kultur- und Kunstgeschichte, der Archäologie, der Biologie und der Umweltproblematik. Nach außen tritt nur die Ausstellungstätigkeit in Erscheinung. Ihre Voraussetzung aber, das Sammeln, Bewahren und Erforschen, ist als lang-

wierige und kontinuierliche Arbeit für sich kaum öffentlichkeitswirksam.

SCHWERPUNKTE

Im Jänner fanden Verhandlungen bezüglich einer geplanten Gemeinschaftsausstellung „Tanz der Geister. Afrika in Kuba“ statt. Ende des Monats wurde die Ausstellung „Bambus, Blech und Kalebassen“ eröffnet. An Ausstellungsvorbereitungen sind jene über Michael Rosenauer-Richard Strauss, 1200 Jahre Martinskirche Linz und Linz-Genesis zu nennen. Schenkungen betreffen Werke von Fritz Aigner (Original-Radierungen). Im Sinne des Kulturleitplanes wurde das Nordico in das Projekt „Die Kunst der Linie“ einbezogen, für das Themenheft „Kunstwege in die Landschaft“ fand die Bildung des Redaktionsteams statt.

Am 1. Februar präsentierte der Bürgermeister das von Rupert Aichmeir verfasste Buch über seine Etrusker-Sammlung. Verschiedene Vorbesprechungen bezüglich Ausstellungen 2000 (z.B. Fritz Fröhlich, Sushi-Artificial Food) wurden in Linz als auch in anderen Städten abgehalten. Die museumsinterne Fotosammlung wurde von Fachleuten begutachtet, da zahlreiche Dokumente einer dringenden Restaurierung für notwendig erachtet werden. Von den Ankäufen ist ein Porträt des Künstlers Alfred Pöll besonders erwähnenswert.

Vom 3. bis 5. Februar wurde die 3. Tagung österreichischer Restauratoren für Bodendenkmalpflege in der Studiensammlung und im Nordico abgehalten. In Vorbereitung sind Publikationen über Meisterwerke Europäischer Druckgrafik

und die Ausstellung „Mumie-Schau'n“. Ab Februar ist das Nordico auch im Internet zugänglich. Auf Hochtouren laufen die Planungen für die im Herbst vorgesehene Pferdeausstellung. Vorarbeiten zu einer großen Sudan-Ausstellung sind durch persönliche Kontakte eingeleitet worden.

Im März wurden folgende Ausstellungen eröffnet: „Die Genesis der Druckgrafik“ und „Meisterwerke Europäischer Druckgrafik“. Ein Konzept für die Linz-Ausstellung in Schweden musste erstellt werden.

Anfang April wurde die Präsentation des Kiwanis-GrafiK-Wettbewerbes eröffnet. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt der vom Direktor des Museums, dem Archäologen und den Restauratoren wahrgenommen wurde, bildete die Linz-Genesis, deren Eröffnung bevorstand. Zahlreiche Besprechungen mit Baufirmen etc. beanspruchten einen Großteil der Arbeitskapazitäten. So erschien es auch notwendig, Videofilme über die Stadtentwicklung zu drehen und Filmdokumentationen über Ausgrabungen herzustellen. Im Bereich der Studiensammlung in der Carlonegasse fanden dringend notwendig gewordene Renovierungsarbeiten nach Wassereinbrüchen statt.

Das Jahr der Archäologie, eingeleitet durch die große Ausstellung „Berge-Beile-Keltenschatz“, fand durch die Eröffnung der Ausstellung „Mumie-Schau'n“ am 6. Mai seine Fortsetzung. Ende Mai wurde die Fotodokumentation „Sarajevo“ eröffnet. Mit dem Monat Mai hat das Museum das Controlling-System übernommen, durch welches rasche Überblicke hinsichtlich der einzelnen Budgetposten möglich sind. Entsprechende Info-Gespräche hat Frau Maier wahrgenommen.

Mitte Juni wurde die Ausstellung „Richard Strauss dirigiert Architektur“ eröff-

net. Den Höhepunkt im Ausstellungsgeschehen stellte allerdings die Eröffnung der „Linz-Genesis“ dar. Eine Reihe von Arbeiten sind jedoch noch notwendig (z.B. Korrekturen der Beschriftungstafeln).

Im Juli erfolgte der Aufbau einer Architektur-Ausstellung über Fritz Goffitzer. Für das „Jahrhundert der Fotografie“ waren vorbereitende Arbeiten notwendig. Vorbereitungen betrafen auch die Abteilung Archäologie, da im August Ausgrabungsarbeiten auf dem Programm standen. Renovierungsarbeiten wurden in der Studiensammlung und in der Linz-Genesis (Wassereinbruch) notwendig. In diesen Monat fallen auch Sondierungen hinsichtlich einer Ausstellung über das „Tropische Meer“.

Der August wurde dazu genutzt, die Schenkung G. Fischer-Colbrie zu beschreiben und zu inventarisieren. Mehrere Besprechungen gab es mit Fachleuten in Linz, Wien und München, wobei diverse Ausstellungsthemen (Reischek, Karolingerzeit, unerklärliche Phänomene) erörtert wurden. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten zur „Pferde-Ausstellung“ fanden zahlreiche Besprechungen mit an der Ausstellung Beteiligten statt, außerdem wurden zwölf Ausstellungsvideos fertig gestellt. Ganz im Zeichen archäologischer Ausgrabungen stand der Monat August, in dem an drei Schauplätzen gearbeitet wurde. Die bedeutenden Ergebnisse sind in den Nordico-Mitteilungen Nr. 543 in Kurzform beschrieben. Diverse Konsultationen beziehen sich auf das Seniorenheim Auhof oder das AKH-Gelände.

Um die Ausstellungs-Gestaltungen und Planungen transparent zu machen, sind Arbeitspläne erstellt worden. Jeder Mitarbeiter hat auf diesen alle wesentlichen Daten einer Ausstellung festzuhalten. Bezüglich der neuen Strukturierung des

Museums wurden mit dem Amt für Personal und Organisation Gespräche geführt, im Zusammenhang auch mit dem Controlling. Im September wurden die Druckvorbereitungen für das Kunstjahrbuch 1998/99 (= Katalog zur Ausstellung „Schätze der Zeichenkunst“) eingeleitet. Der September war für die Ausstellung „1200 Jahre Martinskirche“ reserviert (Publikationsvorbereitung in der Endphase, Restaurierung von Ausstellungsobjekten).

Die Eröffnung der Pferde-Ausstellung am 23. September stieß auf ein reges Interesse der Öffentlichkeit und der diversen Medien.

Die museale Tätigkeit im Oktober war geprägt durch die Teilnahme am Museumstag in Wien, durch Besprechungen bezüglich der Ausstellungen „Artificial Food“ und „World of Mysterie“ im Design Center Linz, durch wissenschaftliche Tagungen in Dornbirn, Innsbruck und Voitsberg, durch Absprachen mit den Ausstellungsleitern auf der Schallaburg und in Klagenfurt. Ab 1. Oktober war die Ausstellung „1200 Jahre Martinskirche“ in der gleichnamigen Kirche zugänglich und wurde von einem unerwartet großen Interessentenkreis wahrgenommen. Ende Oktober wurde ein umfangreiches wissenschaftliches Projekt eingeleitet, das metallurgische Untersuchungen an sämtlichen Objekten des „Keltenschatzes vom Gründberg“ betrifft.

LEISTUNGSUMFANG

Ausstellungen 1999

- Nr. 582. BAMBUS, BLECH UND KALEBASSEN. Spielzeug jenseits des Wohlstandes.
29. Jänner bis 14. März 1999
- Nr. 583. DIE GENESE DER DRUCKGRAPHIK – Horst Grafleitner und Rudi Hörschläger.
12. März bis 4. April 1999
- Nr. 584. MEISTERWERKE EUROPÄISCHER DRUCKGRAPHIK. Die Graphische Sammlung des Nordico – Museum der Stadt Linz.
26. März bis 25. April 1995
- Nr. 585. KIWANIS Druckgraphikwettbewerb 1999.
13. Bis 25. April 1999
- Nr. 586. MUMIE SCHAU'N – „Totenkult im hellenistisch-römerzeitlichen Ägypten“ mit Workshops.
7. Mai bis 4. Juli 1999
- Nr. 587. SARAJEVO – VERLUST DES HORIZONTS. Video und Buchpräsentation der Pascal Schöning / Ingerid Helsing-Almaas Collaboration.
1. bis 12. Juni 1999
- Nr. 588. RICHARD STRAUSS DIRIGIERT ARCHITEKTUR. Der Komponist und sein oberösterreichischer Architekt Michael Rosenauer.
18. Juni bis 11. Juli 1999
- Nr. 589. DAS JAHRHUNDERT DER PHOTOGRAPHIE. Die Sammlung der Galleria Civica-Modena.
20. Juli bis 29. August 1999
- Nr. 590. FRITZ GOFFITZER. Italienische Impressionen.
20. Juli bis 29. August 1999
- Nr. 591. PFERDE. Entwicklung, Geschichte, Rassen, Sport, gewaltfreie Ausbildung (Pferdeflüsterer).
24. September bis 30. Dezember 1999
- Ausstellung im Rahmen der Linz-Woche in den Partnerstädten Linköping und Norköping „Linz bei Freunden“.
8. bis 12. Mai 1999

Ausstellung „Alte Linzer Ansichten“ in der Partnerstadt Kwangyang, Korea.
11. bis 20. Oktober 1999

LINZ GENESIS. Das multimediale Museum zur Geschichte von Linz im Alten Rathaus. Ausstellung seit 21. Juni 1999

1200 JAHRE MARTINSKIRCHE LINZ (799-1999). Veranstaltet gemeinsam mit dem OÖ. Landesmuseum anlässlich der 1200sten Wiederkehr der ersten Nennung der Martinskirche.
1. Oktober bis 19. Dezember 1999

Entlehnungen 1999

Architektur Zentrum Wien
Ausstellung „Hans Steineder“ im Architekturzentrum Wien, 24. Februar bis 5. April 1999, 31 Photos Architekt Alexander Popp

Adalbert Stifter-Institut des Landes Oberösterreich
Ausstellung „Der literarische Einfall. Über das Entstehen von Texten“ in der Galerie im Stifterhaus Linz, zwei Zeichnungen

gen von Klemens Brosch (Blick durch die Glastüre, Siesta der Henker),
14. April bis 26. Mai 1999

Chorherrnstift Klosterneuburg
Ausstellung „Der Traum vom Weltreich – Österreichs unvollendeter Escorial“ im Stiftsmuseum Klosterneuburg, 1. Mai bis 15. November 1999, Aus Habsburgerzyklus Karl V.

OÖ. Landesgalerie und Galerie im Stifterhaus
Ausstellung „Kunst am Bahnhof? Ein Kunstprojekt von Wolfram Kastner“ in der Galerie im Stifterhaus, 27. Juli bis 20. August 1999, Jakob Adlhart, Modell des Bahnhofslöwen

Adalbert Stifter Institut des Landes Oberösterreich
Ausstellung „Goethes Morgenlandfahrten“ zum 250. Geburtstag des Dichters in der Galerie im Stifterhaus, 29. Oktober bis 1. Dezember 1999, Doris Raab, Porträt Marianne von Willemer und Laszlo Bota, Bronzeplakette Marianne von Willemer

Erwerbungen

Ankäufe des Museums

Name des Künstlers	Bezeichnung	Preis
Alt-Kunicke	Donauansichten	2.700,- Schilling
Andersen R. Ch.	Entwurf Glasfenster ATW	10.620,- Schilling
Dorn Alois	Engel (Relief)	58.000,- Schilling
Franta Hans	Aus Sibirien	12.000,- Schilling
	Wassersteg Linz	10.800,- Schilling
Freundlinger Kurt	Die Augen	27.500,- Schilling
Koko Sophie	Sommermorgen im Mühlviertel	30.000,- Schilling
Moser August	Linz mit Pfenningberg Linz mit Schloss	5.400,- Schilling

Name des Künstlers	Bezeichnung	Preis
Muhr Johann J.	Hofberg Obere Donaulände mit Tank- stelle	3.800,- Schilling 3.800,- Schilling
Naumann Francois	Ansicht von Linz	88.000,- Schilling
Pendl Erwin	Sägewerk Greiner	8.400,- Schilling
Poell Alfred	Selbstporträt	60.000,- Schilling
Reichel Carl Anton	Weiblicher Rückenakt	33.000,- Schilling
Schülerarbeiten	Nationalsozialismus	5.000,- Schilling
Stecher Hans Peter	Alter Wirtschaftshof Sarglager alter Wirtschafts- hof	2.500,- Schilling 2.500,- Schilling
Theo Linz	Porträt Bürgermeister Dr. Koref	5.000,- Schilling
Tompke J.G.	Die Verspottung des Hiob	24.000,- Schilling
Wagenschön F.X.	Neptun und Amphitrite	18.000,- Schilling
Zechyr Othmar	Schriftbild	17.248,- Schilling
System Mannlicher, Steyr	Repetierkarabiner Modell 1895 Messerbajonett für Chargen und Scheide Modell 1895 Messerbajonett für Mann- schaft Modell 1895 Repetierkarabiner Steyr Mo- dell 1895 Stutzen Kaliber 8 x 56R Mo- dell 1895 Bajonett Steyr, Scheide + Koppelschutz	2.500,- Schilling 500,- Schilling 500,- Schilling 2.000,- Schilling 2.000,- Schilling 500,- Schilling
Summe		432.468,- Schilling

Andere Zuwächse 1999

Aigner Fritz, acht verschiedene Porträts, sieben verschiedene Zyklen, 38 verschiedene Druckgraphiken (Geschenk Gerald Fischer-Colbrie)

Esslinger Astrid, Ohne Titel (Geschenk an Kulturamt, Jahreswechselkarte)

Hörschlager Adrian, Ohne Titel (Geschenk des Künstlers)

May Matthias, Selbstbildnis (Geschenk an den Bürgermeister der Partnerstadt Linz/Rhein)

Ströher Franz, Der Beobachter, Fachingstraum/Pierrot (Geschenk Inge Bremstaller)

Ströher-Lukan Elfriede, zwei Porträtstudien (Geschenk Inge Bremstaller)

Vom Kulturamt übergeben:

Name des Künstlers	Bezeichnung	Preis
Blaickner Theo	Skizze Stele Menschenrechte	
Daskolov Niki	Sitzende männliche Figur	
Praschak Günther	Sitzende	
Pühringer Walter	Red Truck	
Waibl Ulrich	Ohne Titel (Alu)	Zus. 36.000,- Schilling
Bosch Eva	Ohne Titel	7.000,- Schilling
Brandl Gerhard	„RE“ (Die Zurückgewinnung der Welt)	Förderung
Brandtmayr Stefan	Welcome to my world	16.500,- Schilling
Dieplinger Annemarie	Gewächshaus	6.600,- Schilling
Ecker Franz	Die Zeitmaschine	24.000,- Schilling
Figlhuber Klemens	Ohne Titel	8.000,- Schilling
Glück Anselm	Der Stein der Weisen	33.000,- Schilling
Gsaller Harald	Aus Serie „Öl auf Basalt“ 1. Zeigefinger 2. Teppich	16.000,- Schilling
Haider Hermann	NÖ. Landschaft, Weinsberger Forst	35.000,- Schilling
Hammer Christian	Ohne Titel (fünfteilig)	5.000,- Schilling
Hanghofer Wolfgang	Donau mit Jeniffer	25.000,- Schilling
Herndler Christoph	Partitur „Überstreicht...“	20.000,- Schilling
Hitz Franz	Die Gärten des Südens I Die Gärten des Südens II Straße im Herbst Traumtänzerin Afrika (dreiteilig)	13.200,- Schilling 13.200,- Schilling 9.000,- Schilling 9.000,- Schilling 2.000,- Schilling
Hochegger Günter	Dienstzeugnis	2.000,- Schilling
Jaritz Horst	1200 Jahre Linz Ohne Titel	3.100,- Schilling Förderung
Jascha Hans Werner	Ohne Titel	30.000,- Schilling
Kracht Inge	Diptychon (zweiteilig) Die verbotene Stadt	55.000,- Schilling 25.700,- Schilling
Kraml Peter	Ohne Titel (zehn Blätter) Aus der Serie „Über das Sterben“	3.600,- Schilling 5.400,- Schilling
Krawagna Peter	Ohne Titel	9.000,- Schilling
Linz Theo	Berggeist Tutor Küstenlandschaft	50.000,- Schilling 6.500,- Schilling
Lippl Günter	Aus der Serie „Drift in Black“ (dreiteilig)	10.500,- Schilling
Meder Sieglinde	Blauer Hund Feldblume	6.000,- Schilling
Michaelis Mario	100 Herzen	3.000,- Schilling

Moran Renate	5. Symphonie von Anton Bruckner	13.000,- Schilling
Ofner Walter	Steinmetzplatzl	5.600,- Schilling
Pichler Harald	Rotes Signal	5.000,- Schilling
Reichel Carl	Ragnarök	35.000,- Schilling
Reisinger Heinz	Ohne Titel	Förderung
Ruprecht Erich	Schleichende Katze	26.500,- Schilling
Schreiberhuber Hape	Letzter Spaziergang	25.000,- Schilling
Sommerauer Peter	A WOS (dreiteilig)	15.000,- Schilling
Stecher Hans Peter	Allgemeines Krankenhaus Neues Allgemeines Krankenhaus	3.000,- Schilling 3.000,- Schilling
Steinberg Kurt	Teil eines Erdschildes	10.000,- Schilling
Steiner Thomas	Ohne Titel	13.000,- Schilling
Walser Ewald	Ohne Titel	8.000,- Schilling
Wulz Erich	Ohne Titel Zyklus „Szenen aus dem Leben Christi“ (32-teilig)	9.000,- Schilling
Zusammen		499.100,- Schilling

Ankauf über die Kuratoren des Kunstbeirates Van Straeten, Hattinger, Mag. Kraml:

Name des Künstlers	Bezeichnung	Preis
Brandl Gerhard	Aus Serie „Porträtgalerie, 1994/98	16.000,- Schilling
Brandtmayr Stefan	Welcome to my world, 1998	16.500,- Schilling
Gaier Ingrid	Gesicht, 1997/98	10.000,- Schilling
Hangl Oliver	Stills (Bücher/Videos)	34.000,- Schilling
Huber Bernadette	Installation Leuchtpulte	
Lasch Oliver	„dizzy G.“, Computergraphik, 1999	800,- Schilling
Maier Pepi	Ohne Titel	7.000,- Schilling
Plank C. – H.W. Pöschauko	A day out, Installation	8.000,- Schilling
Reisinger Heinz	Stils aus Video, 1998 Stils Pieta v. P. Palace, 1998	16.500,- Schilling
Raidel Ella	Trophäen des Alltags, 1997/98	30.000,- Schilling
Wagner Barbara	Kollektion, 1998	6.600,- Schilling
Wagner-Weger Sylvia	„Schwamm drüber“, Installation	7.000,- Schilling
Zusammen		152.400,- Schilling

Wertzuwachs gesamt (ohne Geschenke)

S 1,083.968,- Schilling